



Kundeninfo Juni 2019 zu den SAP HCM Hinweisen

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

Application Management

abresa GmbH

11.06.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum Juni HR Support-Package. Dieses wird am 11.06.2019 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 H4
- Release 6.04 E0
- Release 6.08 68

Soweit von SAP bereits bis zum 11.06.2019 veröffentlicht, sind auch wichtigere Hinweise aus dem kommenden Juli-HRSP (H5/E1/69) dabei.

Da wir unsere Kundeninfo, abhängig von der Freigabe der enthaltenen Hinweise seitens SAP erstellen und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen, sondern müssen die Freigabe der Hinweise durch SAP abwarten.

Hier, zur Veranschaulichung, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die Support-Packages und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0		
H5/E1/69	H6/E2/70	H7/E3/71	H8/E4/72	H9/E5/73
12.07.2019	15.08.2019	12.09.2019	15.10.2019	14.11.2019

Auch in Zukunft werden wir versuchen, Ihnen zeitnah zum Tag der Freigabe, unsere Kundeninfo zuzusenden.

Ergänzend können wir Ihnen die Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) separat zur Verfügung stellen. Sollten Sie dies wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht der Hinweise in den oben genannten HRSP möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** die wichtigsten, der in diesem Support-Package (HRSP) enthaltenen, Hinweise vor.

Diese Hinweise haben wir ausgewählt, weil sie entweder weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen) oder weil sie von SAP als besonders wichtig eingestuft sind oder weil eine neue Funktionalität implementiert wurde, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.






Diese sind meist nicht Bestandteil des Support Packages, sondern haben als „Zusatzinfo“, „How To“, „Problem“ beratenden Charakter und können seit Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein. Hier sind ab und zu auch (unter „Sonstiges“) Hinweise aus anderen Modulen enthalten, wenn sie für HR eine Bedeutung haben, wie z.B. zum Thema SEPA oder aus dem internationalen Teil PY-XX.

Des Weiteren gibt es immer wieder wichtige Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem Support-Package herausgegeben werden. Auch derartige Hinweise werden hier genannt. Es kann sich also auch hierbei um ganz wichtige Hinweise handeln, die dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öffentlicher Dienst) führen wir Hinweise (evtl. mit Handlungsbedarf) für den öffentlichen Dienst auf, die aber nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung interessant sind.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellsten Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.

Die folgende Grafik soll nochmals daran erinnern, wie unsere Kundeninfos aufgebaut sind:


Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggf. Zusatzinformationen.	
Kunden-Aktion	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen, sowie die aus der Antwort folgende Aktion.	
Zu Ihrer Information	 <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie tätig, auch wenn Sie nicht das HRSP einspielen.	
nutzen wir folgendes	 Zu klären, ohne besondere Dringlichkeit, sowie die aus der Antwort folgende Aktion.	
Signalssystem:	 Aktion, ohne besondere Dringlichkeit, die ggfs. bis zum HRSP warten kann.	
	 Hinweiswarnung: Dieser Hinweis war bereits mit einer gesonderten Mail verteilt worden. Er sollte in jedem Fall bald eingespielt werden, vor allem dann, wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP nicht in Frage kommt.	


(*) Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release

Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Steht dort der Text „Info“, „ohne SP“, „Sonstiges“. „Zukünftig“ oder „folgendes SP“, so handelt es sich um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuellen HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem wichtig ist.


Abresa Vorab-Information	
Hinweis	EriC- Hinweissammlungen
Inhalt	<p>Beachten Sie bitte für die Umstellung der Kommunikation (ERiC) folgende Hinweis-sammlung, die auch laufend aktualisiert wird.</p> <p>https://wiki.scn.sap.com/wiki/pages/viewpage.action?pageId=520258562</p> <p>Und zudem wird wie in Hinweis 2770237 (- LStA, LStB, ELStAM: Bereitstellung der HR ELSTER-ERiC Lösung für BC, Version 21 vom 13.06.2019) mit der Hinweisaktualisierung vom 24.05. eine <u>akt. Version</u> aufgeführt.</p> <p>Zum Einrichten der ELSTER ERiC-Lösung gehen Sie wie folgt vor:</p> <p>(1) Business Connector</p> <p>Notwendige Voraussetzungen für den BC:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Package ELSTER_EXT <ul style="list-style-type: none"> ◦ Windows 2012(x64) + 2016(x64): <i>ELSTER_EXT_50<akt. Version>50_windows.zip</i> ◦ Linux SLES(x64) 12 + 15 + RHEL(x64) 6 + 7: <i>ELSTER_EXT_50<akt. Version>50_linux.zip</i> • CoreFix 13 Hotfix 1 (oder höher) für Windows bzw. Linux Das CoreFix finden Sie im SAP Support Portal unter dem Punkt Support Packages & Patches. Nach Kategorie -> SAP Connectors -> SAP Business Connector (Auswahl des verwendeten Betriebssystems vornehmen). • Service Release 13 oder höher • SAP JVM 6 oder 7. SAP-Hinweis SAP-JVM-Patch in SAP Business Connector einspielen (1249462) • 64-Bit Visual C++ Redistributable Packages für Visual Studio 2017 https://www.visualstudio.com/downloads --> Ältere Versionen <p>Die Dokumentation zur Einrichtung finden Sie als Attachment am SAP-Hinweis. Gehen Sie wie in der Anleitung <i>ELSTER_EXT_50_DOC_<Version>.pdf</i> beschrieben zum Update des BC und zum Einspielen des ELSTER_EXT Packages vor.</p> <p>Anmerkung: Das ELSTER_EXT-Package wird bis zur Bereitstellung über die SAP Support Seiten über einen Downloadlink zur Verfügung gestellt. Wählen Sie das für Ihr Betriebssystem passende Package anhand der Endung im Dateinamen aus. https://mdocs.sap.com/mcm/public/v1/open?shre=RxtTKZ7TjzLCMi3QJteEgGhGthnQVEnTCWw3PoBaQ9sHV0mWHRY7GHRsM9Xc1PAjDDJtwSNXJYKOAKcLIW1TE</p>

1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)


Sachgebiet	PA-PF-DE Betriebliche Altersversorgung Deutschland	Version 4, SP H4 E0 68
Hinweis	2748779 - Pensionskassenverfahren: Korrekturen und Erweiterungen 1/2019	
Inhalt	<p>Bei der Ermittlung von Beiträgen mit der Abrechnungsfunktion P0202 treten die folgenden Programmfehler auf:</p> <ol style="list-style-type: none"><u>Keine Steuerfreistellung bei Ansprüchen mit Kennzeichen <i>Neuvertrag AltEinkG</i></u> Bei Ansprüchen, die im Infotyp 0202 <i>Ansprüche BAV</i> unter <i>Anspruchssteuerung</i> mit "Neuvertrag AltEinkG" gekennzeichnet sind, erfolgt eine Pauschalbesteuerung, obwohl das Kontingent für eine komplette Steuerfreistellung ausreicht. Der Fehler kann in Spezialfällen auftreten, falls in der gleichen Abrechnungsperiode auch Ansprüche verarbeitet werden, die nicht mit "Neuvertrag AltEinkG" gekennzeichnet sind.<u>Keine Steuerfreistellung bis 8 % der RV-BBG</u> Bei Ansprüchen, die in der View V_5DCM_1F <i>Abrechnungssteuerung Beitragsermittlung Ansprüche</i> als <i>Altvertrag</i> gekennzeichnet sind (Kennzeichen "Neuvertrag AltEinkG/Keine Pauschalbesteuerung" ist nicht markiert), wird das steuerfreie Kontingent nicht komplett ausgeschöpft. Durch das Betriebsrentenstärkungsgesetz besteht ab dem 01.01.2018 gemäß § 3 Nr. 63 EStG die Möglichkeit der Steuerfreistellung bis zu 8 % der RV-BBG. Nach § 40b EStG pauschal besteuerte Beiträge werden auf dieses Kontingent angerechnet. Die Abrechnungsfunktion P0202 wird über diesen Hinweis so erweitert, dass nach einer Pauschalbesteuerung nach § 40b EStG das verbleibende steuerfreie Kontingent nach § 3 Nr. 63 abgetragen wird.<u>Keine Übernahme des Vorgängerergebnisses</u> Bei einer Rückrechnung inaktiver Mitarbeiter auf aktive Zeiträume soll keine Neuberechnung der Beiträge erfolgen (Kennzeichen "Rückrechnung nur Aktive" in der View V_T5DWM), sondern die Beiträge sollen aus den alten Abrechnungsergebnissen übernommen werden. Hierbei werden bei einem Wechsel der Juristischen Person innerhalb des Abrechnungsmonats die Daten aus dem zweiten Zeitraum aber nicht übernommen.	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 2, SP H4 E0 68
Hinweis	2787422 - RR-Anstoß: Erweiterung der Dokumentation zur Lohnartensuche in Abrechnungsergebnissen bei Rückrechnungen	
Inhalt	<p>Eine Abfrage auf eine Lohnart, die bei einer Rückrechnung entstand, führt nicht zu einer Auswahl der Personalnummer und damit nicht zum Setzen des Datums in dem Feld "<i>Früh.Änd.Stamm</i>" des Infotyps 0003 <i>Abrechnungsstatus</i>.</p> <p>Bislang wurde die Suche nach Lohnarten, die bei einer Rückrechnung entstanden sind, in der Reportdokumentation nicht präzise beschrieben.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Ausgangssituation: Eine Personalnummer wurde bis Februar 2019 abgerechnet. Im März 2019 (In-Periode) entsteht einmalig die Lohnart <i>M610</i> für Februar 2019 (Für-Periode). Durch die Rückrechnung im März 2019 wird das bisherige aktuelle Abrechnungsergebnis Februar 2019 (A) zum vorherigen Abrechnungsergebnis (P). Die Lohnart befindet sich im aktuellen Abrechnungsergebnis für Februar im März (A).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie starten den Report mit der Lohnartensuche in der Abrechnungsperiode Februar 2019. Die Lohnart wird im Abrechnungsergebnis für Februar im Februar nicht gefunden, weil das Programm zukünftige Rückrechnungen nicht berücksichtigt. Es wird keine Änderung im Infotyp 0003 durchgeführt. • Sie starten den Report mit der Lohnartensuche in der Abrechnungsperiode März 2019. Die Lohnart wird im Abrechnungsergebnis für März im März nicht gefunden, weil das Programm keine Rückrechnungen berücksichtigt. Es wird keine Änderung im Infotyp 0003 durchgeführt. <p>→ Um in den Abrechnungsergebnissen der Rückrechnungen nach Lohnarten zu suchen, müssen Sie über den <i>DAZ (Datenauswahlzeitraum)</i> selektieren.</p> <p>Mit der Korrektur in diesem Hinweis wurde die Dokumentation des Rückrechnungs anstoß-Reports in den Abschnitten <i>Funktionumfang</i> und <i>Beispiel</i> erweitert.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie bitte das angegebene HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 1, SP H4 E0 68
Hinweis	2775632 - Schaltbare Berechtigungsprüfungen für RFC in Folgeprozessen der Personalabrechnung Deutschland - Teil 2	
Inhalt	<p>Dieser Hinweis erweitert RFC-Funktionsbausteine in Folgeprozessen der Personalabrechnung Deutschland mit den schaltbaren Berechtigungsprüfungen aus Hinweis 2485928 (<i>- Schaltbare Berechtigungsprüfungen für RFC in Folgeprozessen der Personalabrechnung Deutschland, Version 1 vom 30.10.2017</i>) mit dem Szenarionamen <i>HR_PY_DE_RFC</i>.</p> <p>Remote-Aufrufe von RFC-Funktionsbausteinen sind standardmäßig durch Prüfungen für das Berechtigungsobjekt <i>S_RFC</i> geschützt. Diese Prüfungen dürfen nicht deaktiviert werden.</p>	

	<p>In Hinweis 2216306 (- <i>S_RFC Prüfung und Profilparameter auth/rfc_authority_check, Version 8 vom 27.08.2018</i>) finden Sie Informationen zu den empfohlenen und veralteten Einstellungen des Profilparameters auth/rfc_authority_check.</p> <p>Die Berechtigungen für S_RFC müssen für alle Benutzer auf die erforderlichen Mindestberechtigungen eingeschränkt sein, damit die Sicherheit des Systems gewährleistet ist. Zahlreiche RFC-Funktionsbausteine können durch die Verwendung von S_RFC-Berechtigungsprüfungen ausreichend geschützt werden. Diese RFC-Funktionsbausteine führen oftmals keine zusätzlichen funktionalen Berechtigungsprüfungen durch. Weitere Informationen zur RFC-Sicherheit finden Sie im Whitepaper "Securing Remote Function Calls (RFC)", das auch Hinweis 2008727 (- <i>Sichere RFC-Aufrufe (Remote Function Calls), Version 1 vom 10.11.2014</i>) beigefügt ist.</p> <p><i>HR_PY_DE_RFC - Berechtigungsprüfung Folgeprozesse Abrechnung Deutschland (RFC-fähige FBs)</i></p> <p><u>Betroffene Geschäftsprozesse und Rollen</u></p> <p>Folgeprozesse Abrechnung Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meldeverfahren BAV, Steuer und Zusatzversorgung '(öffentlicher Dienst) <p><u>Betroffene RFC-Funktionsbausteine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • HR_DE_B2A_BAV_IRBM_GETCUST_BC • HR_ST_DE_E2_FIND_PERNR_ELSTAM • HRPBSDE_ZV_RFC_ASSIGN_PERNR
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Spielen Sie bitte den Hinweis ein und beachten Sie bitte die, in diesem Fall notwendigen, umfangreichen manuellen Aktivitäten.</p> <p><u>Aktivierung der schaltbaren Berechtigungsprüfung</u></p> <p>Der SAP Update Manager (SUM) fordert Sie nach Systemupdates dazu auf, die Transaktion SACF_COMPARE auszuführen, um die von Ihren Geschäftsprozessen benötigten schaltbaren Berechtigungsprüfungen zu aktivieren.</p> <p>Führen Sie die folgenden manuellen Aktivitäten aus, um die Prüfungen dieses Hinweises einzeln zu aktivieren.</p>

<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-BA Behördenkommunikation</p>	<p>Version 1, SP H4 E0 68</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2786614 - LStA, LStB, ELStAM: Anpassung der Testprogramme RPUTX7D0 und RPUTX1D0</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Beim Test der ERiC-Funktionalität mit dem Programm <i>Testreport für die Kommunikation LStA/LStB/ELStAM</i> (RPUTX7D0) wird der Parameter <i>Datei XML</i> nicht ausgewertet.</p> <p>Nur Release 6.00:</p> <p>Bei der Versionsabfrage des auf der CPI eingesetzten ERiC-Adapters mit dem Programm <i>Testreport zum Auslesen des techn. Customizing Elsterlohn</i> (RPUTX1D0)</p>	

	<p>kommt es zu folgendem Fehler: <i>"Fehler bei der Versionsabfrage des CPI ERiC-Adapters An internal server error occured..."</i></p> <p>Für den Test der ELSTER ERiC-Funktionalität mit dem Programm <i>RPUTX7D0</i> kann nun auch die Vorgabe einer XML-Datei über den Parameter <i>Datei XML</i> genutzt werden.</p> <p>Release 6.00 (Programm <i>RPUTX1D0</i>): Die Version des ERiC-Adapters wird bei eingerichteter CPI-Lösung angezeigt.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation		Version 4, SP H4 E0 68
Hinweis	2774178 - SV - A1/rvBEA: Korrekturen und Verbesserungen 01/2019		
<p>Inhalt</p>	<p><u>Update 24.05.2019:</u></p> <p>Die manuelle Korrekturanleitung wurde dahingehend angepasst, dass das Textelement 069 geändert wird. Der neue Text ist der unter Punkt 4. beschriebene (<i>Übersicht der überprüften RFC-Verbindungen (SM59) und logischen Ports (SOAMANAGER)</i>). Ohne die Änderung des Textelementes wird weiterhin der alte Text (<i>Übersicht der überprüften RFC-Verbindungen (SM59)</i>) angedruckt.</p> <p><u>Update 23.04.2019:</u> Die unter Punkt 3 aufgeführte Erweiterung des RPUSVHD0 mit Überprüfung der logischen Ports wird korrigiert. Die folgenden Ausprägungen sind erst ab einem Basis Release Stand SAP_BASIS 7.02 mit einem Support Package Level-Stand größer oder gleich 0014 vorhanden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sender-IBC-Identifikation • Empfänger-IBC-IDent. • Senden IBC-Ident. unterdr. <p>Im RPUSVHD0 kam es somit immer zu einem Fehler. Dies wird nun korrigiert, so dass die Ausprägungen nur noch überprüft werden, wenn diese auch vorhanden sind.</p> <p>Die Prüfung auf die Ausprägung <i>Attachments verarbeiten</i> sollten Sie nicht ignorieren, sondern die Ausprägung des logischen Ports unter dem Reiter <i>Nachrichtenanhänge</i> anpassen. Die Ausprägung spielt für den jetzigen Stand des Verfahrens noch keine Rolle, sodass die Kommunikation nicht beeinträchtigt wird, sollte aber dennoch für zukünftige Entwicklungen angepasst werden.</p> <p>Die Erweiterung im IMG wird über das angegebene HRSP ausgeliefert.</p> <p>Dieser Hinweis korrigiert und verbessert die folgenden Sachverhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beim Versenden von A1- und rvBEA-Meldungen werden die Antworten der Datenübermittlung in der Datenbanktabelle <i>HR-B2A: Datentabelle für XStrings (PB2ADATXSTR)</i> gespeichert. Im B2A-Manager (Transaktion PB2A) kann über die 		

Drucktaste *Anzeigen* von einer selektierten Ausgangsmeldung die Historie der übertragenen und empfangenen XML angeschaut werden. Alle Antworten auf eine Datenübertragung haben in der Spalte *Business Type* den Identifikator *IB* stehen.

2. Beim Abholen von Fehlerrückmeldungen (Datenart A1I - Dokumenttyp IA1A) über den Report *SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV/DSRV (RPCSVPDO_IN)*, welche einen Parserfehler in den übertragenen Daten melden, wird die dazugehörige Ausgangsmeldungen im B2A-Manager auf den Status/Substatus *OK/abgeschlossen* gesetzt.
3. Der *Testreport zum Auflisten der Einstellungen Kommunikation GKV (RPUSVHD0)* wird mit einer Überprüfung der angelegten logischen Ports erweitert. Die logischen Ports müssen angelegt werden für die Kommunikation mit dem Webservice der DSRV. Ist eine Ausprägung des logischen Ports nicht korrekt, so kommt es im Ausgabeprotokoll zu einer entsprechenden Fehlermeldung.

Die folgenden Ausprägungen werden überprüft:



- Übertragungsart
- Zielmaschine
- Pfadpräfix
- Servicenr.
- Lokalen Aufruf durchführen
- Authentifizierungs-Methode
- Max. Wartezeit WS-Consumer
- Optimierter XML-Transfer
- HTTP-Message komprimieren
- Message-ID-Protokoll
- Transferprotokoll
- Attachments verarbeiten
- Sender-IBC-Identifikation
- Empfänger-IBC-IDent.
- Senden IBC-Ident. unterdr.



4. Im *Testreport zum Auflisten der Einstellungen Kommunikation GKV (RPUSVHD0)* wird die *Übersicht der überprüften RFC-Verbindungen (SM59)* umbenannt, in *Übersicht der überprüften RFC-Verbindungen (SM59) und logischen Ports (SOAMANAGER)*.

Ist für einen Consumer-Proxy kein passender logischer Port angelegt, wird in der Spalte *Kommentar* nicht mehr die Warnung *RFC-Verbindung nicht in SM59 vorhanden* ausgegeben, sondern *Kein logischer Port konfiguriert*.

Zu beachten ist dabei die Namenskonvention der logischen Ports.

Die Beschreibung finden Sie unter folgendem Pfad im Einführungsleitfaden:
Abrechnung Deutschland->Behördenkommunikation (B2A)->Datenaustausch mit den Sozialversicherungsträgern->Technische Grundlagen für die Kommunikation mit PKCS#7->Kommunikationsserver/WebService->Kommunikationsserver/WebService der Rentenversicherung (rvBEA).

Kunden-Aktion	  Falls Sie die Sachverhalte bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Die Erweiterung der Dokumentation des Reports RPCSVPDO_IN wird nur über das angegebene HRSP ausgeliefert.
----------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 3, SP H4 E0 68
Hinweis 2791728 - DEÜV: Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2772739		
Inhalt	<p>Version 3: (ab 22.05.2019): Automatische Korrekturanleitung (DDIC) für Release 608 hinzugefügt.</p> <p>Version 2: (ab 16.05.2019): Aufgrund eines Fehlers des UDO-Tools, wurden mehrere Strukturen durch den UDO-Report fehlerhaft angepasst. Die entsprechenden Strukturen wurden aus dem UDO-Report entfernt und werden durch eine manuelle Korrekturleitung im nachfolgend aufgeführten Hinweis 2772739 angepasst.</p> <p>—</p> <p>Der Vorabebau des Hinweises 2772739 (-DEÜV: Datensatzversion 05 ab 01.07.2019) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_2772739 ausgeliefert und die Ausführung des Programms NOTE_2772739 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des SAP-Hinweises 2772739 beschrieben.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Möchten Sie Hinweis 2772739 vorab manuell einbauen?</p> <p> In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_2772739).</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 7, SP H4 E0 68
Hinweis 2772739 - DEÜV: Datensatzversion 05 ab 01.07.2019		
Inhalt	<p>Version 7: (ab 28.05.2019): In der manuellen Nacharbeit wurde ergänzt, dass ein ADS-Server vorhanden sein muss, um das PDF-Formular zu aktualisieren. Wenn Sie keinen ADS-Server verwenden, ist diese manuelle Aktivität für Sie nicht relevant.</p> <p>Version 6: (ab 22.05.2019): Automatische Korrekturanleitung (DDIC) für Release 608 in Hinweis 2791728 umgezogen.</p> <p>Version 5 (ab 20.05.2019): In der manuellen Vorarbeit wurde der Reportname NOTE_2779185 durch NOTE_2772739 ersetzt.</p> <p>Version 4 (ab 16.05.2019): Ein Formatierungsfehler in der manuellen Vorarbeit wurde korrigiert.</p>	

Version 3 (ab 16.05.2019): Die manuelle Vorarbeit wurde ergänzt. Der Hinweistext wurde im Abschnitt Symptom um eine Bemerkung zum Entgeltnachweis ergänzt.

—
Im DEÜV-Meldeverfahren ist ab dem 01.07.2019 die DSME-Datensatzversion 05 zu verwenden.

Folgende Änderungen werden mit der Datensatzversion 05 vorgenommen:

Änderungen im Datenbaustein DBME

- Neues Feld *Entgelt Rentenberechnung* (EGRB)
Für Mitarbeiter deren Entgelte ganz oder teilweise in der erweiterten Gleitzone (Übergangsbereich) liegen, wird künftig das tatsächliche Entgelt für die Rentenberechnung herangezogen und nicht mehr, wie bisher das reduzierte beitragspflichtige Entgelt.

→ Das tatsächliche Entgelt wird im neuen Feld *Entgelt Rentenberechnung* des Datenbausteins *Meldesachverhalt* (DBME) gemeldet.

- Umbenennung des Feldes *Kennzeichen Gleitzone* (KENNZGLE) in *Kennzeichen Midijob* (KENNZMIDI)
Das bisherige Feld *Kennzeichen Gleitzone* wird an die neuen Bezeichnungen angepasst und in *Kennzeichen Midijob* umbenannt.

Die Ausprägungen des Feldes ändern sich nicht:

- 0 - kein Arbeitsentgelt innerhalb des Übergangsbereichs/Verzicht auf die Gleitzone
- 1 - Arbeitsentgelt durchgehend innerhalb des Übergangsbereichs
- 2 - Arbeitsentgelt sowohl innerhalb als auch außerhalb des Übergangsbereichs

Der Verzicht auf die Gleitzone ist nur für Meldezeiträume bis zum 30.06.2019 möglich und wird danach im Übergangsbereich obsolet.

- Übergangsregelungen
Folgende Fälle sind zu unterscheiden:
 - Der Meldezeitraum endet vor dem 01.07.2019:
Es erfolgt keine Angabe im neuen Feld *Entgelt Rentenberechnung*.
 - Der Meldezeitraum umfasst Zeiträume vor dem 01.07.2019 und nach dem 01.07.2019.
Im Feld *Entgelt Rentenberechnung* wird das Entgelt angegeben, das der Rentenberechnung zugrunde liegt.
Das ist für Zeiträume vor dem 01.07.2019 das reduzierte beitragspflichtige Entgelt und für Zeiträume nach dem 01.07.2019 das tatsächliche Entgelt.
Umfasst die Entgeltmeldung auch Zeiträume, in denen keine Beschäftigung in der Gleitzone/ im Übergangsbereich vorlag, fließen aus diesen Zeiten die beitragspflichtigen Entgelte in das Feld *Entgelt Rentenberechnung* mit ein.

- Der Meldezeitraum beginnt nach dem 30.06.2019.
Für Mitarbeiter im Übergangsbereich (*Kennzeichen Midijob 1 oder 2*) wird im Feld *Entgelt Rentenberechnung* das tatsächliche Entgelt gemeldet.
Umfasst die Entgeltmeldung auch Zeiträume, in denen keine Beschäftigung in der Gleitzone/ im Übergangsbereich vorlag, fließen aus diesen Zeiten die beitragspflichtigen Entgelte in das Feld *Entgelt Rentenberechnung* mit ein.

Beachten Sie, dass das neue Feld *Entgelt Rentenberechnung* grundsätzlich nicht zu füllen ist, wenn keine Entgelte innerhalb des Übergangsbereichs vorhanden sind (Kennzeichen Midijob 0).

- **Änderungen im Datenbaustein *DBBM***

- Neues Feld *Änderung Entgelt Rentenberechnung (AEGRP)*
Das neue Feld *Entgelt Rentenberechnung* im Datenbaustein *DBME* ist Teil des Bestandsabweichungsverfahrens. Somit wird im Datenbaustein *Bestandsabweichung (DBBM)* ein entsprechendes Feld zur Mitteilung einer Bestandsabweichung aufgenommen.

- **Besonderheiten bei DEÜV-Meldungen für berufsständisch Versicherte an die DASBV**

- Das Feld *Entgelt Rentenberechnung* bleibt auch für Tätigkeiten innerhalb des Übergangsbereichs in Grundstellung
- Das Feld *Kennzeichen Midijob* wird auch für Tätigkeiten innerhalb des Übergangsbereichs mit dem Wert 0 gemeldet.

Aufgrund des Besprechungsergebnisses des GKV-Spitzenverbands vom 28.02.2019 (TOP 14 und 15) sind ab Version 05 in der DEÜV-Meldung folgende Kombinationen von Personengruppenschlüssel und Beitragsgruppenschlüssel zusätzlich erlaubt:

- Der AV-Schlüssel 2 (halber Beitrag Arbeitgeber) ist für alle Meldezeiträume wieder erlaubt (die Prüfung *DBME123* entfällt).
- Für Personengruppenschlüssel 119 (Altersvollrentner) ist der RV-Schlüssel 0 (kein Beitrag) erlaubt (Änderung der Anlage 16 zum Gemeinsamen Rundschreiben).



Anpassung im Entgeltnachweis:

Die Information zur Gleitzone wird auch auf dem Entgeltnachweis angezeigt.


- Soll dort zukünftig der Begriff *Midijob* ausgewiesen werden, so passen Sie den Text und die Abkürzung in Ihrem Formular an.

Eine Änderung des SAP Standardformulars ist eingeplant und wird künftig über einen separaten Hinweis bereitgestellt.


Weitere Informationen liefert: Gemeinsame Grundsätze für die Datenerfassung und Datenübermittlung nach § 28b Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 - 3 SGB IV in der vom 01.07.2019 an geltenden Fassung (genehmigt vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales am 19.02.2019).


Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p>Zusätzlich zur Einspielung sind dann jedoch umfangreiche manuelle Vor- und Nacharbeiten erforderlich.</p> <p>Beachten Sie insbesondere die Ausführung des UDO-Reports <i>NOTE_2772739</i> als Teil der manuellen Vorarbeit. (Der UDO-Report <i>NOTE_2772739</i> wird mit dem obig aufgeführten Hinweis 2791728 zur Verfügung gestellt).</p> <p> Passen Sie bitte Ihr Entgeltformular entsprechend an. Wenn dort zukünftig der Begriff Midijob ausgewiesen werden soll, so passen Sie den Text und die Abkürzung in Ihrem Formular an.</p>
----------------------	--

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 2, SP H4 E0 68
Hinweis 2774786 - DEÜV Korrekturen XXXVII - Anpassungen mit niedriger Priorität		
Inhalt	<p>1. Automatische Aufrollung bei der Erstellung von fehlerhaften Meldungen</p> <p>Wenn der Report <i>DEÜV-Meldungen erstellen (RPCD3VD0)</i> eine Meldung im Status <fehlerhaft> erstellt, kann es vorkommen, dass der Fehler erst nach mehreren Abrechnungsmonaten in den Stammdaten korrigiert wird.</p> <p>In der Regel handelt es sich bei der Korrektur um eine rückrechnungsrelevante Stammdatenänderung, sodass aufgrund der Rückrechnung automatisch der Meldezeitraum des Reports in die Vergangenheit verlängert wird und dadurch eine Korrektur der fehlerhaften Meldung erfolgt.</p> <p>Falls die Korrektur der Stammdaten <u>jedoch nicht rückrechnungsrelevant</u> ist (z.B. rückwirkende Erfassung der Rentenversicherungsnummer) und die fehlerhafte Meldung sehr weit in der Vergangenheit liegt (älter als ein Jahr), dann kann es vorkommen, dass die Meldung im Status <fehlerhaft> stehen bleibt und nicht mehr korrigiert wird, außer wenn eine manuelle Aufrollung auf dem Selektionsbild angegeben wird.</p> <p>Künftig wird für jede erzeugte fehlerhafte Meldung, das Beginndatum der Meldung als Aufrollungsdatum in Tabelle P01SV_MLDAUFR eingetragen.</p> <p>2. Fehlerhafte Prüfung DBAN164</p> <p>Nach der Prüfung DBAN164 des Kernprüfprogramms muss im Feld <i>Straße</i> des Datenbausteins <i>Anschrift (DBAN)</i> vor jeder Ziffernfolge, die nicht am Anfang steht, ein Buchstabe, Leerzeichen, Bindestrich, Schrägstrich, oder Punkt stehen. Andere Zeichen vor der Ziffernfolge sind nicht zulässig.</p>	


	<p>Diese Prüfung wird in den Stammdaten (Infotyp 0006) und bei der DEÜV-Meldungserstellung nur unvollständig durchgeführt: falls in der Straße mehrere nicht zusammenhängende Ziffernfolgen enthalten sind, dann wird die Prüfung DBAN164 nur für die erste Ziffernfolge durchgeführt, bei den nachfolgenden Ziffernfolgen werden unzulässige Zeichen am Beginn zugelassen.</p> <p>Beispiel: In den Stammdaten wird im Feld Straße folgendes eingetragen: "Soundsostraße 10, App. 15 (1.OG)"</p> <p>Vor der ersten Ziffernfolge 10 steht ein Leerzeichen (zulässig) → diese Prüfung wird korrekt durchgeführt</p> <p>Vor der zweiten Ziffernfolge 15 steht ein Leerzeichen (zulässig) → diese Prüfung wird bisher nicht durchgeführt</p> <p>Vor der dritten "Ziffernfolge" 1 steht eine Klammer (nicht zulässig) → diese Unzulässigkeit wird bisher vom Programm nicht erkannt</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>


<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren</p>		<p>Version 2, SP H4 E0 68</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2779428 - ELStAM Checktool: Verbesserung der Übernahme Konfession bei Abmeldung</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: Checktool zur Prüfung der Meldedaten</i> (RPUE2ED0) kommt es bei der Durchführung der <i>Prüfung Vergleich Steuerdaten/ELStAM-Meldedaten</i> (COMP1) zu folgender Fehlernachricht:</p> <p>HRPAYDEE2 195 "Zum <DATUM> stimmen Meldedaten nicht mit Steuerdaten D (IT0012) überein".</p> <p><u>bzw. wenn folgende Sachverhalte vorliegen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Mitarbeiter ist erfolgreich zum 01.01.yyyy am ELStAM-Verfahren angemeldet und Sie haben von der Clearingstelle eine Konfession zurückgeliefert bekommen. • Die Teilapplikation LSTC der lohnsteuerlichen Betriebsstätte des Mitarbeiters hat vom 01.01.yyyy bis 31.08.yyyy das Ankreuzfeld <i>Übernahme Konfession</i> markiert. Ab dem 01.09.yyyy ist das Feld nicht mehr markiert. • Der Mitarbeiter tritt zum 31.01.yyyy aus und wird erfolgreich vom ELStAM-Verfahren abgemeldet. Im abgrenzenden Datensatz des Infotyp <i>Steuerdaten D</i> wird die Konfession durch die Teilapplikation LSTC übernommen. • Im RPUE2ED0 wird die Teilapplikation nicht zum Gültigkeitsbeginn der Abmeldung gelesen (31.01.yyyy), sondern zum Stichtag der Prüfung. Liegt der Stichtag der Prüfung nach dem 31.08.yyyy kommt es zur Fehlernachricht. 		


Kunden-Aktion	 Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein. Mit dem Einspielen wird die Teilapplikation LSTC zum Gültigkeitsbeginn der Abmeldung gelesen.
----------------------	--

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 2, SP H4 E0 68
Hinweis	2785751 - ELStAM Checktool: Verbesserung bei Nicht-Übernahme Konfession	
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: Checktool zur Prüfung der Meldedaten</i> (RPUE2ED0) kommt es bei der Durchführung der <i>Prüfung Vergleich Steuerdaten/ELStAM-Meldedaten</i> (COMP1) zu folgender Fehlernachricht:</p> <p>HRPAYDEE2 195 "Zum <DATUM> stimmen Meldedaten nicht mit Steuerdaten D (IT0012) überein".</p> <p>Im Ausgabeprotokoll der Tabelle <i>Infotyp Steuerdaten/ELStAM-Meldedaten</i> werden über die Spalte <i>Differenzen</i> keine Unterschiede aufgezeigt.</p> <p><u>bzw. wenn folgende Sachverhalte vorliegen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Mitarbeiter ist erfolgreich am ELStAM-Verfahren angemeldet und Sie haben von der Clearingstelle eine Konfession zurückgeliefert bekommen. • Die Teilapplikation LSTC der lohnsteuerlichen Betriebsstätte des Mitarbeiters hat das Ankreuzfeld <i>Übernahme Konfession</i> nicht markiert. • Der Mitarbeiter tritt aus und wird erfolgreich vom ELStAM-Verfahren abgemeldet. Im abgrenzenden Datensatz des Infotyp <i>Steuerdaten D</i> wird die Konfession aus dem Vorgänger-Datensatz nicht übernommen. • Im RPUE2ED0 kommt es zur Fehlermeldung, obwohl kein Fehler vorliegt. <p>Nach der Korrektur kommt es künftig zu keinem Fehler mehr.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 1, SP H4 E0 68
Hinweis	2785997 - ELStAM Checktool: Einträge mit intitalen Feldern im Ausgabeprotokoll (Tabelle: Infotyp Steuerdaten/ELStAM-Meldedaten)	
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: Checktool zur Prüfung der Meldedaten</i> (RPUE2ED0) werden im Ausgabeprotokoll in der Tabelle <i>Vergleich Steuerdaten/ELStAM-Meldedaten</i> Einträge angedruckt, bei denen Felder initial sind. Dabei handelt sich unter anderem um die Felder <i>Personalnummer</i> und <i>Informations-/Datenquelle ELStAM-Daten</i>.</p> <p>Mit dem Hinweis 2394215 (- <i>ELStAM: Korrekturen und Verbesserungen 07/2016, Version 8 vom 04.01.2017</i>) wurde die Programmlogik erweitert, sodass die Daten mit dem Datum aus der entsprechenden Fehlernachricht ermittelt werden, falls eines vorhanden ist. Dabei wird nur darauf programmiert, dass das Datum im Format</p>	

	<p>TT.MM.JJJJ vorliegt. Allerdings kann das Datum auch im Format JJJJMMTT vorliegen. In diesen Fällen wird das Datum falsch bestimmt und daraus resultierend manche Felder nicht gefüllt.</p> <p>Nach der Korrektur werden beide Formate für das Datum berücksichtigt, sodass die dazugehörigen Daten korrekt ermittelt werden.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren		Version 3, SP H4 E0 68
Hinweis	2777436 - ELStAM: Quarantäne Monatsliste - Neue Arbeitgebersteuernummer		
<p>Inhalt</p>	<p>1. Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: Stammdaten durch ELStAM aktualisieren</i> (RPCE2VDO_IN) kommt es zu folgender Warnung im Protokoll:</p> <p>HRPAYDEE2 425 "Meldung (GUID <GUID>) in Quarantäne: Monatsliste <MONATSLISTE> (AGSTNR <AGSTNR>) nicht verab."</p> <p>Bei der AGSTNR handelt es sich um eine neue AGSTNR für einen neuen Arbeitgeber und nicht um einen Wechsel der Arbeitgebersteuernummer wie in Hinweis 1992566 (- <i>ELStAM: Informationen zum Wechsel der Arbeitgebersteuernummer, Version 7 vom 23.02.2018</i>) beschrieben.</p> <p>→ Mit dem Einspielen der Korrektur kommt es bei neuen AGSTNR für einen neuen Arbeitgeber zu keiner Quarantäne mehr.</p> <p>2. Beim Ausführen des Reports RPCE2VDO_IN greift die Quarantänefunktion für Monatslisten nicht.</p> <p>Sie erhalten vom Finanzamt eine neue AGSTNR (siehe "Normalfall" in Hinweis 1992566). Für die neue AGSTNR gibt es keine Einträge in der Datenbanktabelle ELStAM: Statustabelle für monatliche Änderungslisten (P01E2_LISTMTL_ST). Der Report behandelt die neue AGSTNR ohne Prüfung der Teilapplikation ELStAM: Arbeitgebersteuernummer (LSTZ).</p> <p>→ Mit dem Einspielen der Korrektur wird die Teilapplikation LSTZ überprüft. Liegt weder für die neue AGSTNR, noch für die alte (Eintrag in der LSTZ), eine verarbeitete Monatsliste vor, so greift die Quarantänefunktion.</p>		
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>		

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 3, SP H4 E0 68
Hinweis 2763297 - ELStAM: Performance-Verbesserung im Report ELStAM-Daten verwalten		
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM-Daten verwalten</i> (RPCE2ZD0) kommt es beim Aufbereiten sehr vieler Einträge zu langen Laufzeiten und Laufzeitfehlern aufgrund eines TIME_OUT.</p> <p>Ursache ist die gegenseitige Verlinkung von Meldungen während der Aufbereitung der Daten.</p> <p>Mit der Korrektur wird die Performance der Verlinkung verbessert.</p> <p>Zusätzlich gibt es im Gruppenrahmen <i>Selektion nach Meldung</i> das neue Ankreuzfeld <i>Verknüpfung unterdrücken</i>. Markieren Sie dieses vor der Selektion der Daten, werden keine Verlinkungen durchgeführt. Die Spalten <i>Verknüpfungskennzeichen</i>, <i>Einseitige Verknüpfung</i> und <i>Wechselseitige Verknüpfung</i> werden in diesem Fall nicht gefüllt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie die Performance bereits vorab verbessern möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das HRSP ein.</p> <p>Die entsprechende Erweiterung der Reportdokumentation wird jedoch nur über das angegebene HRSP ausgeliefert.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 2, SP H4 E0 68
Hinweis 2785483 - ELStAM Checktool: Fehlernachrichten ohne Text und Personalnummer		
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: Checktool zur Prüfung der Meldedaten</i> (RPUE2ED0) kommt es bei der Durchführung der <i>Prüfung Vergleich Steuerdaten/ELStAM-Meldedaten</i> (COMP1) zu fehlerhaften Fehlernachricht im Ausgabeprotokoll,</p> <p><u>bzw. wenn folgende Sachverhalte vorliegen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Arbeitsverhältnis eines Mitarbeiters ist erfolgreich als Nebenarbeitgeberverhältnis (NAG) am ELStAM-Verfahren angemeldet und Sie haben von der Clearingstelle eine Konfession zurückgeliefert bekommen. • Die Teilapplikation LSTC der lohnsteuerlichen Betriebsstätte des Mitarbeiters hat das Ankreuzfeld <i>Übernahme Konfession</i> markiert. • Der Mitarbeiter tritt aus und wird erfolgreich vom ELStAM-Verfahren abgemeldet. Da sich die ELStAM-Daten im Infotyp <i>Steuerdaten D</i> (IT0012) durch die zurückgelieferten ELStAM-Daten der Abmeldung nicht ändern, wird der Infotyp-Datensatz nicht abgegrenzt. • Der Mitarbeiter hat im IT0012 einen Datensatz, der sich über den Gültigkeitsbeginn der Anmeldung und der Abmeldung hinweg erstreckt. • Im RPUE2ED0 wird versucht herauszufinden, welche Konfession nach der Abmeldung im IT 0012 korrekterweise stehen müsste. Da die <i>Übernahme Konfession</i> in der LSTC markiert ist, wird versucht den Vorgänger-Datensatz des IT 	

	<p>0012 zu lesen. Da dieser nicht existiert kommt es zur Fehlernachricht.</p> <p>Die Fehlertexte werden aus den Systemvariablen generiert. Dabei kommt es zu folgenden zwei Konstellationen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sind diese bereits mit Werten gefüllt, so kommt es zu unpassenden Fehlertexten, die ihren Ursprung aus Fehlern von Mitarbeitern haben, die zuvor beim Reportlauf geprüft wurden. In diesem Fall werden die Fehler als <i>Allgemeine Nachricht</i> im Ausgabeprotokoll angedruckt. 2. Sind noch keine Werte gefüllt, so kommt es zu einem initialen Fehlertext unter <i>Allgemeine Nachricht</i> im Ausgabeprotokoll. <p>In beiden Fällen wird der Mitarbeiter in der Statistik als Person ohne Fehler geführt.</p> <p>Nach der Korrektur wird in solchen Fällen der Datensatz des IT 0012 herangezogen, welcher nicht abgegrenzt wurde. Es kommt zu keiner Fehlernachricht. Zudem wird die Programmlogik dahingehend geändert, dass der Fehlertext nicht mehr aus den Systemvariablen generiert wird. Es wird nun immer die folgende Fehlernachricht ausgegeben, falls kein IT 0012-Datensatz gefunden werden sollte:</p> <p>HRPAYDEE2 022 "Kein IT 0012 gefunden".</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>

<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren</p>	<p>Version 3, SP H4 E0 68</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2765430 - ELStAM Checktool: Wechsel der Identifikationsnummer mit manueller Abmeldung der alten IDNR</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: Checktool zur Prüfung der Meldedaten</i> (RPUE2ED0) kommt es bei der Durchführung der <i>Prüfung Vergleich Steuerdaten/ELStAM-Meldedaten</i> (COMP1) zu folgender Fehlernachricht:</p> <p>HRPAYDEE2 195 "Zum <DATUM> stimmen Meldedaten nicht mit Steuerdaten D (IT0012) überein".</p> <p>Der betroffene IT 0012-Datensatz wird mit den falschen ELStAM-Meldedaten verglichen,</p> <p><u>bzw. wenn folgende Sachverhalte vorliegen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Für einen am ELStAM-Verfahren angemeldeten Mitarbeiter grenzen Sie den Infotyp 0012 <i>Steuerdaten D</i> zu einem Datum mit einer neuen Identifikationsnummer (IDNR) ab. • Sie melden das bereits angemeldete Arbeitsverhältnis der alten IDNR nicht ab. • Sie melden ein neues Arbeitsverhältnis mit der neuen IDNR des Mitarbeiters an. • Nach dieser erfolgreichen Anmeldung mit der neuen IDNR erstellen Sie mit dem Report <i>ELStAM-Daten verwalten</i> (RPCE2ZD0) nachträglich die Abmeldung mit der alten IDNR erfolgreich durch. Die Meldung hat den speziellen Meldungstyp 	

manuelle Meldung (M).

Diese Abmeldung hat eine jüngere Reihenfolge *ELStAM-Einspielung* (EFOLGE) als die Anmeldung mit der neuen IDNR. Das System geht davon aus, dass die ELStAM-Daten der Anmeldung mit der alten IDNR durch die ELStAM-Daten der Abmeldung mit der neuen IDNR obsolet werden.

Beispiel:

Meldung	AGSTNR	IDNR	Erstelldatum	Gültigab	EFOLGE	erfol- reich	ob- solet
Anmeldung 1	123456789	9999999999	01.01.yyyy	01.01.yyyy	yyyy0101	X	
Anmeldung 2	123456789	8888888888	01.06.yyyy	01.06.yyyy	yyyy0601	X	
Abmeldung 2	123456789	9999999999	01.08.yyyy	01.08.yyyy	yyyy0801	X	

Die nachträglich durchgeführte Abmeldung 2 hat eine jüngere EFOLGE als die Anmeldung 2. Somit geht die Programmlogik davon aus, dass die ELStAM-Daten der Anmeldung 2 ab dem 01.08.yyyy obsolet sind. Das Checktool vergleicht ab dem 01.08. den IT0012-Datensatz mit den ELStAM-Daten der Abmeldung 2.

Es ergeben sich die folgenden Gültigkeitszeiträume für die einzelnen ELStAM-Daten der Meldungen:

Meldung	Gültigkeit ELStAM-Daten	AGSTNR	IDNR
Anmeldung 1	01.01.yyyy-31.05.yyyy	123456789	9999999999
Anmeldung 2	01.06.yyyy-30.07.yyyy	123456789	8888888888
Abmeldung 2	01.08.yyyy-31.12.9999	123456789	9999999999


Nach der Korrektur werden die ELStAM-Daten der Anmeldung unter der neuen AGSTNR nicht als obsolet betrachtet. Die ELStAM-Daten der nachträglich durchgeführten Abmeldung zur alten IDNR werden vom Checktool nur bis zum Datum *GUELTIGAB* der ELStAM-Daten der Anmeldung mit der neuen IDNR als gültig angesehen.


Beispiel:

In obigen Beispiel ergeben sich damit folgende Gültigkeitszeiträume für die einzelnen ELStAM-Daten der Meldungen:



Meldung	Gültigkeit ELStAM-Daten	AGSTNR	IDNR
Anmeldung 1	01.01.yyyy - 31.05.yyyy	123456789	9999999999
Anmeldung 2	01.06.yyyy - 31.12.9999	123456789	8888888888


**Kunden-
Aktion**


 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 4, SP H4 E0 68
Hinweis 2777370 - A1-Verfahren: Laufzeitoptimierung für das Verteilte Reporting		
Inhalt	<p>Sie verwenden das Verteilte Reporting für die Verteilung von A1-Eingangsmeldungen von einem zentralen System in die Zielsysteme. Der Report <i>Zuordnung von A1-Eingangsmeldungen (RPCA1HDO_IN)</i> weist eine lange Laufzeit auf oder bricht mit dem Laufzeitfehler <i>OPEN_TASK_LIMIT_EXCEEDED</i> ab</p> <p>Im Verteilten Reporting werden bisher die Eingangsmeldungen in jedes Zielsystem per RFC-Verbindung verschoben. Nur im 'passenden' Zielsystem wird die Meldung auf der Datenbank gespeichert und weiterverarbeitet. Da die Größe der Meldungen in bisherigen SV-Meldeverfahren vernachlässigbar war, führte das Verschieben der Eingangsmeldungen nicht zu Performanceproblemen. Im A1-Verfahren weisen die Rückmeldungen aufgrund der angehängten PDF-Bescheinigung jedoch Größen von mehreren MB auf.</p> <p>Der Report <i>RPCA1HDO_IN</i> wird nun angepasst. Bei der Zuordnung von Meldungen wird künftig ein zweistufiger Prozess eingesetzt.</p> <p>Zunächst wird mittels Verschiebung reduzierter Meldedaten in die Zielsysteme das passende System für jede A1-Rückmeldung ermittelt.</p> <p>Die vollständige A1-Meldung mit der PDF-Bescheinigung wird dann in einem zweiten Schritt nur in das passende Zielsystem verschoben.</p> <p>Auch das Reportprotokoll wird angepasst.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein. Zusätzlich zum Einspielen des Hinweises sind manuelle Vorarbeiten erforderlich.</p> <p>Die Anpassung der Dokumentation des Reports <i>RPCA1HDO_IN</i> ist erst mit Einspielen des entsprechenden HRSPs verfügbar.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 4, SP H4 E0 68
Hinweis 2783824 - A1-Verfahren: Korrekturen VII		
Inhalt	<p>Version 4 (ab 24.05.2019): Im Abschnitt <i>Lösung</i> wurde ergänzt, dass beim Hinweiseinbau per SNOTE zusätzlich manuelle Vorarbeiten erforderlich sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> Bevollmächtigte Stelle für Anträge auf Ausnahmereinbarung Künftig ist es möglich, bei Anträgen auf Ausnahmereinbarung eine abweichende bevollmächtigte Stelle anzugeben. Die bevollmächtigte Stelle kann entweder auf Unternehmensebene oder antragsbezogen festgelegt werden. Falls Sie eine bevollmächtigte Stelle pro Unternehmen angeben möchten, geben Sie in der Sicht <i>V_T596M</i> für die Teilapplikation <i>A1UD</i> (A1 - Daten zum Unternehmen) im neuen Abschnitt <i>Bevollmächtigte Stelle für Ausnahmereinbarungen</i> die Anschriftenart und den Anschriftenschlüssel (<i>V_T536C</i>) der bevollmächtigten Stelle an. Außerdem besteht die Möglichkeit in Infotyp 0700 für den Subtyp <i>DXAV</i> die 	


	<p>bevollmächtigte Stelle antragsbezogen auf der neuen Registerkarte <i>Bevollmächtigte Stelle</i> anzugeben. Beim Ermitteln der bevollmächtigen Stelle wird folgendermaßen priorisiert:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Antragsbezogene Angabe in Infotyp 0700▪ Unternehmensbezogene Angabe in der Teilapplikation <i>A1UD</i>▪ Keine bevollmächtigte Stelle <p>• falsche Meldungsselektion in der Sachbearbeiterliste für nicht zugeordnete Eingangsmeldungen Wenn Sie auf dem Selektionsbild des Reports <i>Sachbearbeiterliste für nicht zugeordnete A1-Eingangsmeldungen</i> (RPUA1LD0_IN) im Gruppenrahmen <i>Funktionsauswahl</i> den Auswahlknopf <i>Arbeitsvorrat anzeigen</i> wählen, → werden die Meldungen im Status <i>nicht zugeordnet</i> fälschlicherweise nicht angezeigt.</p> <p>• Infotyp 0700, Subtyp DXA1 - neue Prüfung zum Feld 'Grund der Ablösung' Wenn Sie im A1-Antrag für Entsendungen angeben, dass der Mitarbeiter einen bereits entsandten Mitarbeiter ablöst, → fehlen in Infotyp 0700 (Subtyp <i>DXA1</i>) Plausibilitätsprüfungen zur Vollständigkeit der angegebenen Daten zur Ablösung. → Insbesondere ist es möglich den Datensatz ohne Angabe eines Grundes der Ablösung zu sichern.</p> <p>• Daten zur privaten Krankenversicherung für Beihilfeberechtigte Die Daten zur privaten Krankenversicherung werden aus Infotyp 0079 <i>SV-Zusatzvers. D</i>, Subtyp 1 (Krankenversicherung) ermittelt. Für Beihilfeberechtigte mit einer privaten Krankenversicherung ist es möglich, dass dieser Subtyp nicht vorliegt. In diesem Fall wird künftig der Subtyp 4 (Pflegeversicherung) verwendet.</p> <p>• Zuordnung von A1-Fehlerrückmeldungen Mit Hinweis 2777370 (- <i>A1-Verfahren: Laufzeitoptimierung für das Verteilte Reporting, Version 4 vom 24.04.2019</i>) wurde eine Korrektur zur Laufzeitoptimierung im Verteilten Reporting ausgeliefert. Durch einen Nebeneffekt werden Fehlerrückmeldungen im A1-Verfahren nicht korrekt zugeordnet. Auch dieser Fehler wird mit diesem Hinweis korrigiert.</p>
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie bereits Hinweis 2777370 (- <i>A1-Verfahren: Laufzeitoptimierung für das Verteilte Reporting, Version 4 vom 24.04.2019</i>) eingespielt?</p> <p> Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein. Beachten Sie bitte die notwendigen manuellen Vorarbeiten.</p> <p>Die Möglichkeit der mitarbeiterbezogenen Angabe der bevollmächtigten Stellen für die Stammdatenpflege im HR-Renewal wird mit einem separaten Hinweis nachgeliefert.</p>


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP H4 E0 68
Hinweis 2796777 - A1-Verfahren: Ablehnung von A1-Anträgen mit Fehlercode DXA1966 oder DXAV726		
Inhalt	<p>Sie erstellen und Versenden einen A1-Antrag auf Entsendung oder Ausnahmevereinbarung. Der Antrag wird mit dem Fehlercode DXA1966 (Entsendungen) bzw. DXAV726 (Ausnahmevereinbarungen) abgelehnt. Diese Fehlercodes treten auf, wenn in den Feldern <i>Vorname</i> und <i>Familienname</i> des Sachbearbeiters jeweils ein '+' gemeldet wird.</p> <p>Dieses Problem tritt auf, wenn für den zu entsendenden Mitarbeiter in Infotyp 0001 <i>Organisatorische Zuordnung</i> <u>kein</u> <i>Sachbearbeiter Abrechnung</i> (bzw. <i>Sachbearbeiter Personal</i>, falls die Teilapplikation A1SB aktiv ist) gepflegt ist - oder für diesen Sachbearbeiter weder Vor- noch Familienname ermittelt werden kann.</p> <p>Bei der Meldungserstellung wird dieser Sachverhalt künftig geprüft und die Meldungen im Status fehlerhaft erstellt, falls weder Vorname noch Familienname des Sachbearbeiters ermittelt werden können.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden. Zusätzlich sind manuelle Vorarbeiten erforderlich.</p> <p>Der Langtext zur neuen Fehlernachricht <i>HRPAYDESVA1098</i> wird erst mit Einspielen des HRSPs verfügbar.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP H4 E0 68
Hinweis 2796889 - A1-Verfahren: Falsche Formatierung des Feldes 'Ende der Beschäftigung' bei Ausnahmevereinbarungen		
Inhalt	<p>Sie erstellen für einen Mitarbeiter einen Antrag auf Ausnahmevereinbarung. Falls das Beschäftigungsende des Mitarbeiters zum Antragszeitpunkt bereits feststeht, ist dieses im Antrag anzugeben. Jedoch wird in diesem Fall der Antrag mit einem Parserfehler abgewiesen, da das übermittelte Datumsformat (JJJJMMTT) nicht den Vorgaben des XML-Schemas (JJJJ-MM-TT) entspricht.</p> <p>Der Programmfehler wird nun korrigiert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP H4 E0 68
Hinweis	2794892 - EEL: Fehlerhafte Ermittlung des Felds "weitergezahltes Arbeitsentgelt" im Baustein DBAL bei verknüpften Abwesenheiten mit unterschiedlichem EEL-Abgabegrund	
Inhalt	<p>Ein Mitarbeiter hat zwei unmittelbar aufeinanderfolgende EEL-relevante Abwesenheiten, die über ein Verknüpfungskennzeichen in Infotyp 2001 <i>Abwesenheiten</i> verknüpft sind. Die Lohnfortzahlung endet erst während der zweiten Abwesenheit.</p> <p>In diesem Fall erstellt der Report <i>Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen</i> (RPCEEVD0_OUT) eine EEL-Meldung für die zweite Abwesenheit, meldet aber im Feld DATUM-EGZBIS (Weitergezahltes Arbeitsentgelt bis) des Datenbausteins DBAL das Ende der Lohnfortzahlung <u>aus der ersten Abwesenheit</u>. Wenn dieses Lohnfortzahlungsende vom (tatsächlichen) Lohnfortzahlungsende der zweiten Abwesenheit abweicht, dann enthält das Feld DBAL-DATUM-EGZBIS also ein falsches Datum.</p> <p><u>Beispiel</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Krankheit 10.01. - 15.03. (Lohnfortzahlungsende 15.04.) • Kur 16.03. - 30.04. (Lohnfortzahlungsende 15.03.) <p>Die Lohnfortzahlung endet tatsächlich am 15.03., das in der ersten Abwesenheit enthaltene Lohnfortzahlungsende 15.04. wirkt sich in der Abrechnung nicht aus. Der Report RPCEEVD0 meldet aber im Feld DBAL-DATUM-EGZBIS das Datum 15.04.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	



Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP H4 E0 68
Hinweis	2793387 - EEL/BEW: Fehler bei der Protokollierung der Zusammensetzung der Bescheinigungslohnarten	
Inhalt	<p>Bei der Protokollierung der Zusammensetzung der Bescheinigungslohnarten beim Meldeverfahren Entgeltersatzleistungen bzw. beim Bescheinigungswesen wird aufgrund eines Programmfehlers der falsche Lohnartenlangtext angedruckt.</p> <p>Der Fehler kann in Spezialfällen auftreten, falls in der View V_T5DF4 einer Bescheinigungslohnart eine Konstante aus der Tabelle T511K zugeordnet wurde.</p>	
Kunden-Aktion	 Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein.	



Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP H4 E0 68
Hinweis 2788542 - BEA: Urlaubsabgeltung, Rundung Urlaubstage		
Inhalt	<p>Der Report <i>BEA-Meldungsersteller</i> (RPCBAVDO_OUT) erkennt automatisch den abgegoltenen Urlaub aus dem Abrechnungsergebnis und berechnet ein fiktives Endedatum.</p> <p>Bei der Ermittlung des fiktiven Austrittsdatums werden nur ganze Urlaubstage berücksichtigt. Gemäß § 5 Abs. 2 Bundesurlaubsgesetz sind aber Bruchteile von Urlaubstagen, die mindestens einen halben Tag ergeben auf volle Urlaubstage aufzurunden. Folgende Meldungsfelder sind betroffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>BEA: Arbeitsbescheinigung</i> (DSAB-DBKE) <i>Urlaubsabgeltung nach Ende des Arbeitsverhältnisses</i> (AVENUAG, BVENUR). • <i>BEA: Arbeitsbescheinigung EU</i> (DSEU-DBKU) <i>Urlaubsabgeltung/Urlaubstage/Urlaubsdauer</i> (AVENUAG, URLTAGEAV, AVENUR). <p>Aufgrund einer Klarstellung von der Bundesagentur für Arbeit liegt ein Programmfehler vor.</p> <p><i>(Siehe Punkt 3.12.5.9 im Datensatz Arbeitsbescheinigung Fachlicher Inhalt)</i></p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 3, SP H4 E0 68
Hinweis 2785062 - PAO: Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2725348		
Inhalt	<p>Der Vorabebau des Hinweises 2779185 (<i>PAO: HR-Renewal-Oberflächen Infotyp 0700 Subtyp DXAV</i>) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis werden die Programme NOTE_2779185 und NOTE_2779185_EAHR ausgeliefert.</p> <p>Die Programme sind nur notwendig, sofern Sie den Hinweis 2779185 vorab manuell einbauen möchten.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Möchten Sie den Hinweis nachfolgend aufgeführten Hinweis 2779185 (<i>- PAO: HR-Renewal-Oberflächen Infotyp0700 Subtyp DXAV</i>) vorab manuell einbauen?</p> <p>In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen der Programme NOTE_2779185 und NOTE2779185_EAHR).</p> <p>Die Ausführung der Programme NOTE_2779185 und NOTE_2779185_EAHR ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises 2779185 beschrieben.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 5, SP H4 E0 68
Hinweis	2779185 - PAO: HR-Renewal-Oberflächen Infotyp0700 Subtyp DXAV	
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis werden die Web-Dynpro-Oberflächen (HR Renewal) für den Subtyp <i>A1: Antrag Ausnahmevereinbarung (DXAV)</i> des Infotyps 0700 <i>Elektronischer Datenaustausch</i> ausgeliefert.</p> <p>Die neuen Funktionalitäten in diesem Hinweis sind nur für Kunden relevant, die die Web-Dynpro-Oberflächen zur HR-Stammdatenpflege verwenden.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie bitte den Hinweis oder das angegebene HRSP ein, wenn Sie die Web-Dynpro-Oberflächen zur HR-Stammdatenpflege verwenden. Zusätzlich zum Einspielen der maschinellen Korrekturanleitung sind manuellen Arbeiten erforderlich.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, SP H4 E0 68
Hinweis	2784989 - BRSG: Abrechnung in Simulation bricht ab nach fünf Abrechnungswiederholungen	
Inhalt	<p>Sie führen eine Abrechnungssimulation in die Zukunft durch, bei der die Abrechnungslücke nicht durch Rückrechnungen, sondern durch Originale geschlossen wird.</p> <p>Die Abrechnungssimulation bricht nach fünf Abrechnungswiederholungen mit einer der beiden folgenden Fehlermeldungen ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Erneuter Aufruf der Abrechnung nicht möglich. Maximale Aufrufe: 5</i> • <i>Wegen § 3 Nr. 56 EStG muss mindestens ab 01.01.<YYYY> neu abgerechnet werden.</i> <p>Mit dem vorliegenden Hinweis wird ein Fehler korrigiert, der bei Simulationen mit Abrechnungslücken zu überflüssigen Abrechnungswiederholungen führen kann. Für die beschriebenen Fehlermeldungen kann es auch andere Ursachen geben, welche mit diesem Hinweis dann nicht behoben werden.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen erfolgen.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 3, SP H4 E0 68
Hinweis	2777117 - AVmG: Reservierung für Pauschalierung nach § 40b über Musterlohnart M856 wird nicht zwischen Abrechnungsperioden weitergereicht	
Inhalt	<p>Sie geben im Januar die Musterlohnart M856 auf, um eine Reservierung des steuerfreien und beitragspflichtigen Kontingents aufgrund einer noch anstehenden Pauschalierung nach § 40b EStG vorzunehmen.</p> <p>Die technische Lohnart '/5RZ' kann fälschlich nicht zwischen den Abrechnungsperioden weitergereicht werden, was zur Fehlermeldung "<i>Steuerfreie Förderung und Pauschalversteuerung übersteigt Maximalbetrag</i>" führen kann.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein (wenn der Fehler bei Ihnen auftritt)</p> <p> Rechnen Sie die betroffene Abrechnungsperiode bitte erneut ab.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, SP H4 E0 68
Hinweis	2789617 - AVmG: Förderbeträge nach § 100 EStG werden fälschlich im inaktiven Zeitraum berechnet	
Inhalt	<p>Nach Einspielen des Hinweises 2750282 kann fälschlich ein Förderbetrag nach § 100 EStG für ausgetretene Mitarbeiter berechnet werden.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie bereits Hinweis 2752282 (- <i>SAP Cloud Platform Identity Authentication Service - How to interpret Password Policies assigned to users, Version 3 vom 20.05.2019</i>), bzw. das HRSP [6.00 H2 /6.04 D8 /6.08 66] eingespielt?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 7, SP H4 E0 68
Hinweis	2775153 - AVmG: Änderung der Protokollausgabe des Reports RPCAMBDO für § 100 EStG	
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis wird eine erweiterte Listenausgabe (Protokollanzeige) des Reports AVmG: <i>Liste der Beträge mit Besteuerungsart</i> (RPCAMBDO) bereitgestellt. Bislang wurden Beiträge, die nach § 100 EStG steuerfrei gestellt wurden, der Spalte 'steuerfreier Beitrag' angerechnet.</p> <p>Die Spalte 'steuerfreier Beitrag' als obsolet gekennzeichnet und nicht mehr in der Standardvariante der Ausgabe angezeigt und die Standardvarianten für die Listenausgabe 01SAP_CF und 01SAP_CF_1 (mit Personalnummernausgabe) werden mit neu ausgelieferten Spalten wie folgt angepasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> 'steuerfreier Beitrag § 100 EStG': Enthält lediglich den nach § 100 EStG 	


	<p>steuerfreigestellten Beitrag.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>'Summe steuerfreier Beitrag § 3 Nr 63 EStG'</i>: Enthält die Summe der Beiträge, die nach § 3 Nr 63 EStG freigestellt wurden. Der maximale Betrag in dieser Spalte entspricht 8 % der Beitragsbemessungsgrenze für die gesetzliche Rentenversicherung. • <i>'Steuer- und SV-freier Beitrag § 3 Nr 63 EStG'</i>: Enthält die Beiträge, die nach § 3 Nr 63 EStG freigestellt wurden und SV-Beitragsfrei sind. Der maximale Betrag in dieser Spalte entspricht 4 % der Beitragsbemessungsgrenze für die gesetzliche Rentenversicherung. <p>Zusätzlich zeigt der Report beim Ausführen sofort das ALV-Protokoll mit den Beträgen an. (Zuvor wurde die Personalnummernstatistik angezeigt).</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Wenn Sie die Änderungen bereits vorab nutzen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das HRSP ein.</p> <p>Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, jedoch umfangreichen manuellen Vorarbeiten.</p>

<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-NT-CI Direktversicherung</p>		<p>Version 5, SP H4 E0 68</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2780057 - AVmG: Neue Besteuerungsarten für vorrangige Pauschalbesteuerung nach § 40b EStG</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Bislang war es im SAP-Standard nicht notwendig, eine Pauschalierung von AVmG-Vertragsbausteinen nach § 40b EStG vorrangig gegenüber einer Steuerfreistellung nach § 3 Nr 63 EStG anzuwenden. Mit Einführung des Betriebsrentenstärkungsgesetzes (BRSg) wurde die Festlegung der Reihenfolge bei der Abtragung des pauschalen Kontingentes nicht mehr vorgegeben.</p> <p>Mit diesem SAP-Hinweis werden die neuen Besteuerungsarten P3 und P4 für AVmG-Bausteine für eine vorrangige Pauschalbesteuerung nach § 40b EStG bereitgestellt. Für AVmG-Bausteine, mit den neuen Besteuerungsarten, gelten folgende Abtragsreihenfolgen der AVmG-Kontingente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • P3: Pauschal (Arbeitgeber) --> Steuerfrei/SV-Frei --> Steuerfrei/SV-Pflichtig • P4: Pauschal (Arbeitnehmer) --> Steuerfrei/SV-Frei --> Steuerfrei/SV-Pflichtig <p>Dadurch wird das pauschale Kontingent nach § 40b EStG gegenüber dem steuerfreien Kontingent nach § 3 Nr. 63 EStG vorrangig abgetragen. Die Steuerfreistellung nach § 100 EStG bleibt gegenüber der Pauschalversteuerung nach § 40b weiterhin vorrangig, d.h. dass P3- bzw. P4-geschlüsselte AVmG-Bausteine zunächst steuerfrei nach § 100 EStG gehalten werden.</p> <p>Liegen in einem AVmG-Vertrag neben mit P3 oder P4 geschlüsselten AVmG-Bausteinen noch weitere AVmG-Bausteine mit einer Pauschalversteuerung nach § 40b EStG vor (z.B: P1, P2, S3, S4), dann werden diese bei der Kontingentreduktion des pauschalen Kontingents nach § 40b EStG nachrangig verarbeitet.</p>		



	<p>Die neuen Besteuerungsarten sind lediglich für Pensionskassen-Verträge gültig.</p> <p>Voraussetzung für die Funktionalität ist das Einspielen des Hinweises 2760960 (- AVmG, <i>technische Voraussetzungen: Neue Besteuerungsarten für vorrangige Pauschalbesteuerung nach § 40b EStG, Version 13 vom 11.04.2019</i>).</p> <p>Setzen Sie beim Anlegen eines AVmG-Bausteins die gewünschte Besteuerung auf P3 oder P4.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Wenn Sie die Änderungen bereits vorab nutzen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das HRSP ein.</p> <p>Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Vorarbeiten.</p> <p>Voraussetzung für die Funktionalität ist das Einspielen des Hinweises 2760960.</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 3, SP H4 E0 68
<p>Hinweis 2758937 - AVmG: Manuelle Vorgabe des Förderbetrags nach § 100 EStG</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Mit diesem Hinweis erhalten Sie die Möglichkeit, den Förderbetrag nach § 100 EStG für einzelne Mitarbeiter manuell vorzugeben.</p> <p>Sie können den Förderbetrag nach § 100 EStG über die neue Musterlohnart M85L wahlweise im Infotyp 0015 <i>Ergänzende Zahlungen</i> oder im Infotyp 0014 <i>Wiederkehrende Be-/Abzüge</i> vorgeben.</p> <p>Aus der Musterlohnart M85L wird die technische Lohnart /44Y abgeleitet.</p> <p>Geben Sie die neue Lohnart in der Abrechnungsvergangenheit auf, dann ist diese Eingabe gegenüber einer manuellen oder automatischen Korrektur</p> <p>Dazu beachten Sie bitte die Hinweise</p> <p>2638864 (- AVmG, <i>BRSg: Manuelle Korrektur des BAV-Förderbetrags nach § 100 EStG, Version 5 vom 26.06.2018</i>) und</p> <p>2710162 (- <i>BRSg: Automatische Korrektur des BAV-Förderbetrags nach § 100 EStG, Version 3 vom 30.10.2018</i>) zum Förderbetrag nach § 100 EStG vorrangig.</p> <p>Die technische Lohnart /44Y wird in manchen Fällen nicht in der Abrechnungsfunktion DAVMG KONT ausgewertet.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Wenn Sie die Änderungen bereits vorab nutzen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das HRSP ein.</p>	




Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 3, SP H4 E0 68
Hinweis 2794519 - AVmG: Korrekturen in Rückrechnungsperioden mit Einzelüberweisungen vor 2018		
Inhalt	<p>Hinweis 2723964 (- AVmG: Korrekturen in Rückrechnungsperioden mit Einzelüberweisungen) enthält eine Korrekturmöglichkeit, um in Rückrechnungsperioden für AVmG-Verträge mit Einzelüberweisungen alte Abrechnungsergebnisse auszuwerten. Dies ist dann notwendig, wenn im aktuellen Abrechnungsergebnis der FÜR-Periode Ausweislohnarten fehlen.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird die Korrekturmöglichkeit für FÜR-Perioden vor 2018 ausgeliefert. Eine mögliche Fehlerkonstellation bei Beschäftigungsverbot beschreibt Hinweis 2677536 (- Rückrechnungsdifferenz durch fehlerhafte Kontingentabtragung beim AVmG).</p> <p>Voraussetzung: Die Abrechnungsergebnisse vor 2018 sind falsch abgestellt worden.</p> <p>Die zugehörigen Verträge / Bausteine haben eine Einzelüberweisung und dürfen nicht neu berechnet werden (Teilapplikation ZVUW ist nicht aktiv, Ausprägung <i>Überrechnung erlaubt</i> in Bausteintabelle T5DR4 ist initial).</p> <p>Die Lösung erfolgt in mehreren Schritten, die über die Teilapplikation AVR1 und die Lohnart /5SR gesteuert werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn die Teilapplikation AVR1 <i>BMSG: Prüfung RR und Einzelüberweisung</i> aktiv ist, wird das alte Abrechnungsergebnis dahingehend geprüft, ob die Summe der Überweisungsbeträge mit den Bausteinbeträgen des Vertrags übereinstimmen. Passen die Beträge nicht zueinander, gibt die Abrechnung die Warnmeldung <i>Überweisungssumme [Überweisungssumme BT] und Summe Ausweislohnarten [Betrag der Ausweislohnarten mit Einzelüberweisung] sind ungleich.</i> in das Abrechnungsprotokoll aus. 2. Sie können für eine betroffene Personalnummer und Periode über die Schalterlohnart /5SR das letzte richtige Abrechnungsergebnis an die Abrechnungsfunktion DAVMG GET übergeben. Geben Sie dazu über Infotyp 0015 <i>Ergänzende Zahlung</i> für die zu korrigierende Abrechnungsperiode eine Lohnart auf, die als abgeleitete Lohnart die Lohnart /5SR erzeugt. Als Musterlohnart dient die Lohnart M85R (Korr RR AVmG). <p>Die Abrechnungsfunktion DAVMG GET liest das jüngste richtige alte Abrechnungsergebnis, so dass die Beiträge wieder richtig übernommen werden.</p> <p>Die Prüfung erfolgt bei jedem Aufruf der Abrechnungsfunktion DAVMG GET. Die Infomeldungen werden jedoch nur bei direktem Aufruf der Abrechnungsfunktion (nicht über die Abrechnungsfunktion DOZV) und nur im Echtlauf ausgegeben.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Sind bei Ihnen Abrechnungsergebnisse vor 2018 falsch abgestellt worden?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen erfolgen. Zur Unterstützung wenden Sie sich bitte an Ihren Systembetreuer.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 1, SP H4 E0 68
Hinweis 2792758 - AVmG: Fehler bei Zuordnung AGZ-Baustein		
Inhalt	<p>Bei der Zuordnung von Zuschussbausteinen (AGZ-Bausteinen) zu den Entgeltumwandlungsbausteinen (EUW-Bausteinen) kann die Information zur Verwendung des Zuschusses verloren gehen. Bei der Verwendung <i>Konstanter Beitrag</i> (KO) berechnet die Abrechnungsfunktion DAVMG AGZ zwar den richtigen Arbeitgeberzuschuss, mindert aber nicht den Entgeltwandlungsbetrag.</p> <p>Der Fehler tritt dann auf, wenn folgende Bedingungen alle erfüllt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der AGZ-Baustein bezuschusst mehrere EUW-Bausteine. • Der erste EUW-Baustein ist zum Zeitpunkt der DAVMG AGZ nicht mehr vorhanden (Der Baustein ist gelöscht, weil kein Betrag vorhanden ist). 	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie bitte den Hinweis oder das angegebene HRSP ein, wenn der Fehler bei Ihnen auftritt.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 1, SP H4 E0 68
Hinweis 2780476 - AVmG: Rückrechnungsdifferenzen im Betrag der gesparten SV für AGZ (Lohnart /5S2)		
Inhalt	<p>In der Abrechnung entstehen willkürliche Rückrechnungsdifferenzen im Betrag der Lohnart /5S2 <i>AG-Zuschuss Gesparte SV-Beiträge</i>, falls der Baustein für die Entgeltumwandlung der Einmalzahlung ein Basisbaustein für einen Arbeitgeberzuschuss mit der Berechnungsmethode <i>SPTZ - Gesparter SV-Beitrag (Spitzberechnung)</i> ist.</p> <p>Der Fehler wird dadurch verursacht, dass in den Fiktivrechnungen zur Berechnung der gesparten SV-Beiträge (Fiktivläufe BRS1 und BRS2) mit dem Zuflussprinzip für die Steuer und die SV gerechnet wird.</p> <p>Im Fiktivlauf BRS1 findet eine Abrechnung ohne diejenigen AVmG-Bausteine statt, welche Basis für Arbeitgeberzuschussbausteine mit der Berechnungsart <i>SPTZ - Gesparter SV-Beitrag</i> sind. Damit wird in diesem Fiktivlauf mit einem höheren Steuer- und SV-Brutto als in der Echtabrechnung gerechnet. In den Berechnungsschritten des Zuflussprinzips für die Steuer und die SV im Fiktivlauf sieht dieser Differenzbetrag wie eine rückwirkende Erhöhung aus und wird daher in die entsprechenden Abflusslohnarten umgeleitet. Im Fiktivlauf wird damit in der Rückrechnung weniger versteuert und verbeitragt als in der Originalabrechnung, ohne dass eine Änderung in den tatsächlichen Verhältnissen vorliegt. Dies führt in der Folge zu Differenzen im Betrag der gesparten SV (Lohnart /5S2) in der Echtabrechnung und dadurch ggf. auch Änderungen im tatsächlich berechneten AG-Zuschuss.</p> <p>Der Fehler wird vermieden, indem in den Fiktivläufen BRS1 und BRS2 das Entstehungsprinzip für die Steuer und die SV erzwungen wird.</p>	


Kunden-Aktion	<p> Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein.</p> <p> Sollten Sie bereits Abrechnungen durchgeführt haben, in denen Entgeltumwandlungen von Einmalzahlungen erfolgt sind, die wiederum Basisbausteine für einen AG-Zuschuss mit der Berechnungsart <i>SPTZ - Gesparter SV-Beitrag</i> sind, kann der Fehler im Betrag der Lohnart für die gesparte SV (Lohnart /5S2) <u>durch eine Rückrechnung der betroffenen Fälle korrigiert werden.</u></p>
----------------------	---


Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 2, SP H4 E0 68
Hinweis	2779143 - Rückabwicklung der Umlagepflicht für behinderte Menschen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten	
Inhalt	<p>Mit dem Gesetz für schnellere Termine und bessere Versorgung (Terminservice- und Versorgungsgesetz - TSVG) wird mit der Erweiterung von § 11 AAG Absatz 2 Nummer 4 klargestellt, dass arbeitnehmerähnliche Rechtsverhältnisse von Menschen mit Behinderungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten nach § 221 Absatz 1 SGB IX nicht an den Umlageverfahren nach dem AAG teilnehmen.</p> <p>Mit den Hinweisen <i>2582061 und 2588654 (- Behinderte Menschen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten sind umlagepflichtig ab 2018)</i> wurde die Umlagepflicht eingeführt.</p> <p>Da nun die gesetzliche Klarstellung unmittelbar an die in der Praxis über viele Jahre erfolgte Auslegung anschließt, <u>ist eine rückwirkende Abwicklung zum 01.01.2018 erforderlich.</u></p> <p>Es handelt sich hier um Personen mit Personengruppe <i>107 (Behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen)</i> in Infotyp 0020 DEÜV.</p> <p>Für diese Personen dürfen rückwirkend zum 01.01.2018 keine Umlagebeiträge zur Umlage U2 (Mutterschaftsleistungen) und eventuell zur Umlage U1 (Arbeitsunfähigkeit) mehr berechnet werden.</p> <p>Hierzu sind folgende Arbeitsschritte erforderlich. Voraussetzung ist, dass für die betroffene Person keine AAG-Erstattungen beantragt worden sind, denn in diesem Fall ist für die Zeit vor dem Erstattungszeitraum eine Erstattung der Umlagen ausgeschlossen und für die Zeit danach kann der Arbeitgeber einen Antrag auf Erstattung bei der Krankenkasse stellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Es muss bei den betroffenen Personen im Infotyp 0013 <i>Sozialversicherung</i> ein eventuell vorhandenes SV-Attribut 23 (<i>SV-Umlage (U1)</i>) <u>ab dem 01.01.2018 gelöscht</u> werden. → Es muss für den betroffenen Personenkreis eine Zwangsrückrechnung auf den 01.01.2018 durchgeführt werden. 	

Kunden-Aktion	<p> Werden bei Ihnen Fälle der betroffenen Personengruppe abgerechnet?</p> <p> Wenn Sie die Änderungen bereits vorab nutzen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das HRSP ein.</p> <p> Beachten Sie aber bitte die umfangreichen manuellen Aktivitäten und führen Sie eine Zwangsrückrechnung auf den 01.01.2018 durch.</p>
----------------------	--


Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 1, SP H4 E0 68
Hinweis	2780898 - SV: Anwendung der Gleitzonenregelung auch bei Altersteilzeit möglich	
Inhalt	<p>Bisher haben die Spitzenorganisationen der Sozialversicherung die Auffassung vertreten, dass ein innerhalb von einer Altersteilzeitvereinbarung in der Ansparphase und/oder Entsparphase fälliges Arbeitsentgelt von 450,01 Euro bis 850,00 Euro nicht zur Anwendung der Gleitzonenregelung führt, wenn das regelmäßige Arbeitsentgelt vor Anwendung der Wertguthabenvereinbarung außerhalb der Gleitzone lag. Das Bundessozialgericht hat mit seinem Urteil vom 15.08.2018 (B 12 R 4/18 R) dieser Auffassung widersprochen. Demnach gilt die Gleitzonenregelung auch für Arbeitsentgelte, die sich aufgrund einer Altersteilzeitvereinbarung auf einen Betrag innerhalb der Gleitzone verringert haben. Derzeit können solche Fälle aber nicht gemeldet werden, da die Fehlerprüfung <i>DBME024</i> die Kennzeichen „1“ und „2“ zum Kennzeichen Gleitzone bzw. ab dem 01.07.2019 zum Kennzeichen Midijob bei der Angabe der Personengruppe 103 (Beschäftigte in Altersteilzeit) ausschließt.</p> <p>Die Fehlerprüfung <i>DBME024</i> wird so angepasst, dass diese Kombination nun zulässig ist.</p> <p>Wenn Sie einen solchen Fall vorliegen haben, können Sie nun im Infotyp 0013 <i>Sozialversicherung</i> das SV-Attribut <i>30 (Gleitzone)</i> zusammen mit dem SV-Attribut <i>04 (Altersteilzeit)</i> erfassen.</p> <p>Bedenken Sie, dass diese Kombination nicht vor dem 01.07.2019 in der DEÜV gemeldet werden kann.</p> <p>Somit sollten Sie die Anpassung der Stammdaten und den folgenden Abrechnungslauf zeitlich so gestalten, dass die Meldungserstellung anhand dieses Abrechnungslaufes nach dem 01.07.2019 liegt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie die Änderungen bereits vorab nutzen möchten, spielen Sie bitte das HRSP ein oder spielen Sie vorab den Hinweis ein. Beachten Sie die hierzu nötigen manuellen Maßnahmen.</p> <p>Eine weitere Voraussetzung ist, dass der Hinweis 2772739 (- <i>DEÜV: Datensatzversion 05 ab 01.07.2019</i>) eingespielt sein muss.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-RH Kurzarbeitergeld / Schlechtwettergeld	Version 1, SP H4 E0 68
Hinweis	2785047 - RPKULD3: Mitarbeiter ohne Ergebnisse in Ausweisperiode fehlen in K-Abrechnungsliste	
Inhalt	<p>Der Report RPKULD3 <i>KuG/SKuG-Liste für Arbeitsagentur/Krankenkasse mit Formularausgabe</i> erstellt eine Gesamtliste mit Korrektur-Kennzeichen ("K"), um die korrigierten Ergebnisse zu verdeutlichen. Mitarbeiter (zum Beispiel Ausgetretene) fehlen in dieser neuen Liste, wenn sie in der Ausweisperiode kein Abrechnungsergebnis haben.</p>	
Kunden-Aktion	 Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein.	



Sachgebiet	PY-DE-NT-SR Altersteilzeit	Version 2, SP H4 E0 68
Hinweis	2780637 - AG-Zuschuss zum KV-Zusatzbeitrag fehlt im Teilzeitnetto	
Inhalt	<p>Für die Berechnung des fiktiven Teilzeitnettos für die Berechnung der Aufstockung 2 (Lohnart /61K) werden bei freiwillig in der gesetzlichen Krankenkasse Versicherten die AG-Zuschüsse zur freiwilligen KV zum Abzug gebracht.</p> <p>Dabei fehlt bisher die Berücksichtigung des ab 1.1.2019 bezahlten AG-Zuschusses auf den KV-Zusatzbeitrag (Lohnart /3MS).</p> <p>Der Fehler wirkt sich nur dann in den Aufstockungsbeträgen für Altersteilzeit aus, falls wie in der bis zum 30.6.2004 gültigen gesetzlichen Regelung eine Aufstockung bis zu einem fiktiven Vollzeitnetto bezahlt wird.</p> <p>Der AG-Zuschuss zum Zusatzbeitrag (Lohnart /3MS) wird bei der Bildung der Lohnarten /61K (tarifliches Teilzeitnetto) und /61T (tarifliches Vollzeitnetto) im SAP-Standard ab 1.1.2019 zusätzlich zum Abzug gebracht.</p> <p>Die Korrektur erfolgt durch zusätzliche Einträge in der Tabelle <i>Fiktivlaufsteuerung: Lohnartenzuweisung</i> (V_T5D0I).</p>	
Kunden-Aktion	 Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Vorarbeiten. <p>Sofern Sie bei Altersteilzeit eine Aufstockung bis zum Mindestnetto bezahlen, führen Sie <u>nach</u> dem Einbau der Änderungen <u>eine Rückrechnung für freiwillig in der gesetzlichen Krankenkasse versicherte Personen in Altersteilzeit</u> durch.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, SP H4 E0 68
Hinweis 2784538 - RPCALCD0: Rundungsfehler bei Altersentlastungsbetrag		
Inhalt	<p>Bei der Lohnsteuerberechnung mindert der Altersentlastungsbetrag (§ 24a EStG) den auf das Jahr hochgerechneten Arbeitslohn. Laut amtlichen Programmablaufplan (PAP) ist der Altersentlastungsbetrag auf volle Euro aufzurunden und dann auf den maximalen Altersentlastungsbetrag zu kappen. In der SAP-Implementierung (RPCSDFDW) erfolgt diese Aufrundung fälschlich auf zwei Dezimalstellen, also auf volle Cents.</p> <p>Dadurch kann eine geringfügig zu hohe Lohnsteuer berechnet werden.</p> <p>Der Fehler kann auftreten bei Mitarbeitern mit Altersentlastungsbetrag, der unterhalb der Höchstgrenze für den Altersentlastungsbetrag liegt.</p> <p>Rechnen Sie die betroffenen Mitarbeiter auf den 01.01.2019 zurück. Mitarbeiter mit Altersentlastungsbetrag haben die Lohnart '/475' (Altersentlastung lfd.) oder '/477' (Altersentlastung sonst).</p> <p>Die Lohnarten können Sie mit dem Lohnartenreporter 'H99CWTR0' auswerten. Wählen Sie dort unter Objektauswahl zusätzlich 'Personalnummer' aus.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Vorarbeiten.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, SP H4 E0 68
Hinweis 2747656 - LStB: Ausweis SV-Beiträge bei untermonatigem Wechsel des Bescheinigungszeitraums		
Inhalt	<p>Die Korrektur aus Hinweis 2739180 (- <i>LStB: Ausweis der SV-Beiträge bei DBA und Nachzahlungen</i>) löscht das Steuersplittkennzeichen aus Lohnart /26Y (sonstiger steuerfreier sozialversicherungspflichtiger Bezug).</p> <p>Bei einem untermonatigen Wechsel des Bescheinigungszeitraums ordnet daher die Abrechnungsfunktion DST LSV die Lohnart /26Y anteilig beiden Zeiträumen zu. Dadurch kann das Verhältnis zwischen steuerfreiem und steuerpflichtigem Arbeitslohn (maximal anteilige Beitragsbemessungsgrenze BBG) im Bescheinigungszeitraum falsch sein.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Ein Mitarbeiter zieht am 20.01. ins Ausland, wechselt die Steuerpflicht und ist steuerbefreit wegen DBA. Er erhält am 31.01. eine Einmalzahlung in Höhe von 150 Euro, die wegen DBA steuerbefreit ist. Die Abrechnungsfunktion DST LSV ordnet den sonstigen steuerfreien, sozialversicherungspflichtigen Bezug von 150 Euro anteilig beiden Bescheinigungszeiträumen zu (Bescheinigungszeitraum 01 vom 01.01.-20.01.: 91,94 Euro und Bescheinigungszeitraum 02 ab 21.01.: 58,06 Euro), obwohl dieser im Zeitraum 02 ausgezahlt wurde.</p> <p>Wenn der Arbeitslohn die anteilige BBG nicht erreicht, ist das Verhältnis zwischen</p>	


	<p>steuerfreiem und steuerpflichtigem Arbeitslohn im ersten Bescheinigungszeitraum zu groß und im zweiten Bescheinigungszeitraum zu klein.</p> <p>Wenn die Teilapplikation STDL aktiv ist (siehe Hinweis 2739180 (- <i>LStB: Ausweis der SV-Beiträge bei DBA und Nachzahlungen, Version 5 vom 08.04.2019</i>), prüft die Abrechnungsfunktion DST LSV bei Verarbeitung der Lohnart /26Y ob ein untermonatiger Wechsel des Bescheinigungszeitraums vorliegt. Nur dann ist die Zuordnung der Lohnart /26Y zu einem Steuersplittzeitraum notwendig. Liegt ein solcher Wechsel vor, sucht die Abrechnungsfunktion in den Abrechnungstabellen IT und RT nach Lohnarten, die die Lohnart /26Y erzeugen. Die Lohnart /26Y erhält die Steuersplittzuordnung der ersten gefunden Lohnart.</p> <p>Wenn ein untermonatiger Wechsel des Bescheinigungszeitraums vorliegt, gibt die Abrechnungsfunktion DST LBSV die Informationsmeldung "Untermonatiger Wechsel des Bescheinigungszeitraums (HRPAYDEST352)" aus (altes Standardverhalten). Dadurch können Sie diese Fälle noch einmal überprüfen.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 7, SP H4 E0 68
Hinweis	2783651 - DLS: Betragsfelder werden bei Wechsel der Steuernummer in Rückrechnungsperioden falsch gefüllt	
Inhalt	<p>Sie erstellen die Dateien für die Digitale Lohnschnittstelle mit dem Report RPCDLS00. Bei folgender Konstellation werden in den Lohnartenabrechnungsdaten fälschlich Datensätze mehrfach berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der betroffene Mitarbeiter wird unterjährig rückwirkend einer anderen Arbeitgebersteuernummer zugeordnet (z.B. durch einen organisatorischen Wechsel). • Der Mitarbeiter wird unter der neuen Arbeitgebersteuernummer in einen Abrechnungszeitraum zurückgerechnet, in dem vormals die alte Arbeitgebersteuernummer gültig war. 	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p> <p>Starten Sie danach erneut den Report zum Erzeugen der DLS-Dateien.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, SP H4 E0 68
Hinweis 2765300 - LStB: Falscher Ausweis der SV-Beiträge zur PVV bei DBA		
Inhalt	<p>Dieser Hinweis ist nur relevant, wenn Sie Mitglieder in der Presseversorgung abrechnen.</p> <p>Ein wegen DBA steuerbefreiter Mitarbeiter ist bei der Zusatzversorgung der Presseversorgung versichert (Infotyp 0126 <i>Zusatzversorgung D</i> mit Versicherungsart 8). Der Zuschuss zur Presseversorgung (Lohnart /3BR) wird richtig in Zeile 16 ausgewiesen, die auf den Zuschuss berechneten Sozialversicherungsbeiträge jedoch fälschlich in den Zeilen zur Sozialversicherung (Zeilen 22 bis 27) bescheinigt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Dieser Hinweis ist nur relevant, wenn Sie Mitglieder in der Presseversorgung abrechnen.</p> <p> Die Änderungen werden mit dem HRSP ausgeliefert. Als Vorablösung können Sie die in der manuellen Korrekturanleitung aufgeführten Änderungen durchführen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, SP H4 E0 68
Hinweis 2779920 - Aufteilung des Arbeitslohns nach den DBA: Abbruch der Abrechnung mit Fehlermeldung		
Inhalt	<p>Sie führen die Abrechnung für Mitarbeiter, für die die Voraussetzungen für eine Ausgleichsrechnung gemäß Hinweis 2699917 (<i>- Aufteilung des Arbeitslohns nach den Doppelbesteuerungsabkommen pro Bescheinigungszeitraum (Jahresbetrachtung), Version 2 vom 22.11.2018</i>) gegeben sind, durch.</p> <p>Hierbei bricht die Abrechnung mit der Fehlermeldung "<i>Erneuter Aufruf der Abrechnung nicht möglich. Maximale Aufrufe: 5</i>" ab (Nachricht HRPAY99CALC747).</p> <p>Der Fehler ist ein Folgefehler der über den Hinweis 2754898 (<i>- Aufteilung des Arbeitslohns nach den DBA - Korrekturen und Erweiterungen 3, Version 4 vom 29.03.2019</i> (Punkt 3.a)) ausgelieferten Änderung.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, SP H4 E0 68
Hinweis 2773254 - RPCALCD0: Keine Aufteilung sonstiger Bezüge bei Grenzgängern für das Vorjahr		
Inhalt	<p>Ein Mitarbeiter ist im Vorjahr als Grenzgänger steuerbefreit (Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i>, Befreiungsgrund <i>Grenzgänger</i>). Er erhält einen sonstigen Bezug, der nach Arbeitstagen im Vorjahr in einen steuerfreien und steuerpflichtigen Anteil aufgeteilt werden soll (z.B. Musterlohnart M193).</p> <p>Der sonstige Bezug wird fälschlich in voller Höhe versteuert.</p>	



	Die im Ausland geleisteten Arbeitstage als Grenzgänger des Vorjahres werden nicht gezählt.
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, SP H4 E0 68
Hinweis	2784416 - LStB: Ausweis negativer Versorgungsbezüge in Zeile 8 bei DBA	
Inhalt	<p>Zeile 8 der Lohnsteuerbescheinigung ("In 3. enthaltene Versorgungsbezüge") enthält fälschlich einen negativen Betrag, obwohl der Mitarbeiter steuerbefreit wegen DBA ist. Dieser Betrag ist auch korrekt in Zeile 16a ("Steuerfreier Arbeitslohn nach a) Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)") oder 16b ("Steuerfreier Arbeitslohn nach b) Auslandstätigkeitserlass (ATE)") enthalten.</p> <p>Ursache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie geben über Infotyp 0014 oder 0015 einen sonstigen Versorgungsbezug mit negativem Betrag auf, zum Beispiel für den Ausgleich einer Bruttoüberzahlung. • Der Mitarbeiter ist steuerbefreit wegen DBA oder ATE. <p>Die Abrechnungsfunktion DST LST wird so erweitert, dass sie bei Steuerbefreiung negative Versorgungsbezüge löscht.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


Sachgebiet	PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik	Version 2, SP H4 E0 68
Hinweis	2784652 - Z4: Laufzeitfehler nach SAP-Hinweis 2675530	
Inhalt	<p>Nach Einbau des <i>Hinweises 2675530 (- Z4: Meldung von Rückrechnungsdifferenzen bei geändertem Wohnsitz, Version 4 vom 07.12.2018)</i> tritt der Laufzeitfehler <code>COMPUTE_INT_ZERODIVIDE</code> beim Ausführen des Z4-Reports (<code>RPCZ4VD1</code>) als eine ungewollte Nebenwirkung der Korrektur aus <i>Hinweis 2675530</i> auf.</p> <p>Sie starten z.B. den Report <code>RPCZ4VD1</code> für eine ausgetretene Personalnummer, die kein aktuelles Abrechnungsergebnis hat. Der Report bricht mit dem Laufzeitfehler <code>COMPUTE_INT_ZERODIVIDE</code> ab.</p>	
Kunden-Aktion	 Haben Sie bereits Hinweis 2675530, bzw. das HRSP [6.00 G9 /6.04 D5 /6.08 63] eingespielt?  Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


2. Weitere Hinweise


Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 6
Hinweis	2711868 - T77S0: Fehlende Doku in Gruppe ADMIN	
Inhalt	<p>Bei einigen semantischen Kürzeln der Gruppen ADMIN und TIMGT wird die Doku nicht angezeigt.</p> <p>Sie haben Hinweis 2537180 (- T77S0: Gruppen ADMIN und TIMGT haben keine Dokustruktur, Version 2 vom 09.10.2018) eingespielt.</p> <p>Sie wollen Doku zu einem Schalter in View V_T77S0 anzeigen.</p> <p>Es handelt sich hierbei um einen Programmfehler, der mit der anhängenden Korrekturanleitung bzw. mit dem darin für Ihr System angegebenen HRSP gelöst wird.</p> <p>Die Lösung besteht darin zunächst für alle Schalter mit DSYS-Dokumentation diese zu Datenelementen hinzuzufügen und über Struktur HRADMIN_T77S0_DOCU verfügbar zu machen.</p> <p>Für TIMGT ist die Doku weiterhin über DSYS verfügbar.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie bereits Hinweis 2537180 eingespielt?</p> <p> Dann spielen Sie bitte auch diesen Hinweis ein.</p>	


Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 1
Hinweis	2802762 - Value for switch ADMIN LDATE truncated in table T77S0	
Inhalt	<p>The value of switch ADMIN LDATE in table T77S0 is truncated. 'S' is displayed instead of 'STATUS', when SAP Note 2711868 is installed in your system.</p> <p>This is a program error.</p> <p>Implement the attached correction instructions or import the relevant Support Package for your system.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie obigen Hinweis 2711868 bereits eingespielt?</p> <p> Dann Spielen Sie zur Korrektur bitte auch diesen Hinweis ein.</p>	


Sachgebiet	PT-RC	Version 17 SAP_HR/_HRXX
Hinweis 713327 - Grüner Haken bei Zeitwirtschaftsinfotypen		
Inhalt	<p>Beim Bearbeiten von HR-Infotypen für einen Mitarbeiter werden grüne Haken neben dem Infotypentext angezeigt, wenn ein oder mehrere Sätze des Infotyps für den Mitarbeiter vorhanden sind.</p> <p>Bei den Zeitwirtschaftsinfotypen werden solche grüne Haken nicht angezeigt, obwohl die Sätze für die Zeitwirtschaftsinfotypen vorhanden sind. Das ist kein Fehler und ist so vorgesehen, aufgrund der spezifischen Beziehung der Zeitwirtschaftsinfotypen zurzeit.</p> <p>Wenn Sie die grünen Haken für die Zeitwirtschaftsinfotypen angezeigt haben möchten, können Sie die manuellen Aktivitäten ausführen, die im Hinweis beschreiben sind.</p>	
Kunden-Aktion	 Dieser Hinweis muss manuell eingespielt werden und wird nicht mit dem HRSP ausgeliefert.	


Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 2 , SP C6 54
Hinweis 2590124 - Infotype 0000: Error message PBAS_SERVICE025 due to missing authorizations for the infotype 0001		
Inhalt	<p>The display of a record of the infotype 0000 ('Actions') triggers the error message number 025 of the message class PBAS_SERVICE ('You have no authorization to display') for the infotype 0001 ('Organizational Assignment').</p> <p>Prerequisites (Voraussetzungen):</p> <ul style="list-style-type: none"> the user does not have authorizations to read the infotype 0001 You have implemented the SAP Note 2390704 in your system <p>During the display of the infotype 0000, no authorization check should be done for the infotype 0001.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie Hinweis 2390704 (- IT0000: Datensätze des Infotyps 0302 werden mehrfach angezeigt, Version 5 vom 22.05.2019) eingespielt haben, sollten Sie auch diesen Hinweis einspielen. Die Korrektur wird mit dem Mai-Synchronisations-HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 2
Hinweis	2802331 - IT0028: Not possible to hide Examination Date field from Overview screen	
Inhalt	You want to hide field Examination Date (EXDAT) from Overview screen of Infotype 0028 ('Internal Medical Service') in PA20/PA30. But due to a program error, the field is not available in table T588M ('Infotype Screen Control').	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Korrektur bereits vorab nutzen einbauen, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das HRSP ein.	


Sachgebiet	PT-RC-QT	Version 1
Hinweis	2798169 - HR_GET_QUOTA_DATA: Poor performance or timeouts if CE is active	
Inhalt	<p>Performance issues or timeouts (due to program errors) may occur in applications that internally call function module HR_GET_QUOTA_DATA with parameter MOD = 'C' or 'E'. The Concurrent Employment functionality is active in your system.</p> <p>Example: Your implementation of method GET_MOD_AND_QTYPE of BAdI PT_ABS_REQ sets parameter EX_MOD to 'C' or 'E'. The ESS Time Accounts application takes a long time to load for some employees.</p> <p>The issue may occur for employees that satisfy the following conditions:</p> <ul style="list-style-type: none"> • The employee participates in time evaluation. • The employee has multiple assignments, one of which was terminated a long time ago. 	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Änderungen bereits vorab nutzen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das HRSP ein.	

Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 1
Hinweis	2798502 - IT0019: Datensatz wird beim Verschieben einer Austrittsmaßnahme nicht mit verschoben	
Inhalt	<p>Beim Verschieben einer Austrittsmaßnahme des Infotyps 0000 <i>Maßnahmen</i> wird ein mit zu verschiebender Datensatz des Infotyps 0019 <i>Terminverfolgung</i> nicht mit verschoben.</p> <p>Die Korrektur dieses Hinweises stellt sicher, dass ein Datensatz des Infotyps 0019 entsprechend mit verschoben wird.</p>	
Kunden-Aktion	 Bitte spielen Sie das entsprechende HRSP in Ihr System ein. Falls Sie das Problem vorab korrigieren möchten, setzen Sie bitte die diesem Hinweis beigefügte Korrekturanleitung manuell um.	


Sachgebiet	PA-PAO	Version 1
Hinweis	2798363 - Dynamische Bearbeitung: Abbruch beim Hinzufügen von Mehrfach Sätzen	
Inhalt	Wird über eine dynamische Bearbeitung mehrere Sätze eines Infotypen hinzugefügt, so kommt es fälschlicherweise direkt oder beim Überspringen eines Satzes oder beim Prüfen oder beim Sichern der Daten zu einem Abbruch.	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie das entsprechende HR Support Package ein. In dringenden Fällen können Sie die Änderungen lt. Korrekturanleitung manuell einfügen.	


Sachgebiet	PA-PAO	Version 1, EA-HRGXX 608
Hinweis	2796980 - Infotyp 0001 (Organisatorische Zuordnung): Abbruch aufgrund eines automatischen Splits	
Inhalt	<p>Wird ein Prozess zur Einstellung eines Mitarbeiters durchgeführt und eine Planstelle eingegeben, für welche in der Zukunft der Name angepasst wurde, so kommt es beim Überspringen eines Schritts, beim Prüfen der Daten oder beim Speichern des Prozesses aufgrund eines Programmfehlers zu einem Abbruch.</p> <p>Ursächlich ist dass, der T77S0 Schalter PLOGI SPLIT (Integration: Neuer IT-Satz 0001 bei Bezeichnungsänderung) den Wert X hat.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie das entsprechende HRSP ein. In dringenden Fällen können Sie vorab die Änderungen gemäß der Korrekturanleitung manuell einfügen.	

Sachgebiet	PY-XX-TL	Version 1
Hinweis	2798224 - PU01: Error message "Productive client! The control record has the status 'exited'"	
Inhalt	<p>When you delete payroll result using transaction PU01, you get the error message "<i>Productive client! The control record has the status 'exited'</i>", because the current payroll result was not selected correctly,</p> <p>if:</p> <ul style="list-style-type: none"> • The system role is production. • The payroll area has status "Exit Payroll". • The employee has a change in payroll area in the middle of the payroll period. • You run payroll for the period of the first payroll area. 	
Kunden-Aktion	 Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein.	


Sachgebiet	PA-PAO	Version 3 SAP-HRRXX 608
Hinweis	2795282 - Mitarbeiterverlauf: Prozesse/Maßnahmen anzeigen/verschieben/löschen	
Inhalt	<p>Maßnahme anzeigen</p> <p>Mit Hinweis 2666469 (- Prozesse/Maßnahmen verschieben bzw. löschen, Version 3 vom 21.05.2019) wurde auch die Funktion 'Maßnahme anzeigen' zur Verfügung gestellt. Die initiale Logik war, dass alle Infotypsätze zu der ausgewählten Maßnahme aufgelistet wurden, die das gleiche Beginndatum der selektierten Maßnahme haben. Diese Logik galt auch für Austrittsmaßnahmen.</p> <p>Mit vorliegendem Hinweis wurde das Verhalten für Austrittsmaßnahmen so erweitert, dass auch sämtliche Infotypsätze angezeigt werden, die einen Tag vor Beginn der Austrittsmaßnahme enden und mutmaßlich durch die Austrittsmaßnahme abgegrenzt wurden. Die Infotypsätze, die das gleiche Beginndatum der selektierten Maßnahme haben, werden weiterhin angezeigt.</p> <p>Maßnahme verschieben/löschen</p> <p>Wird eine Maßnahme verschoben bzw. gelöscht, so schlägt das System anhand verschiedener Kriterien (siehe hierfür Hinweis 2666469) die Infotypen zur Löschung bzw. Verschiebung vor. Diese Infotypen sind bereits automatisch bei der initialen Anzeige in der Liste selektiert. Trotz Selektion kann es u.U. vorkommen, dass einzelne Infotypen nicht verschoben bzw. gelöscht werden.</p> <p>Maßnahme löschen</p> <p>Wird eine Austrittsmaßnahme gelöscht, so werden die Infotypen mit Zeitbindung 2 und 3, die durch die Austrittsmaßnahme abgegrenzt wurden, fälschlicherweise nicht gemäß dem Vorschlagswert in der Liste (Zugehörige Infotypen) verlängert.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 6, SP HRRXX B3 41
Hinweis	2390655 - IT0000: Datensätze des Infotyps 0302 mit gleicher Maßnahme/Maßnahmengrund-Kombination sind mehrfach vorhanden	
Inhalt	<p>Bei der Bearbeitung der Datensätze des Infotyps 0000 <i>Maßnahmen</i> stellen Sie fest, dass für den Infotyp 0302 <i>Ergänzende Maßnahmen</i> am gleichen Tag mehrere Datensätze mit gleicher Kombination aus Maßnahme / Maßnahmengrund in der Datenbank vorhanden sind. Diese Inkonsistenzen lösen bei der Verarbeitung von weiteren Datensätzen des Infotyps 0000 die Ausnahme CX_HRPA_VIOLATED_ASSERTION aus.</p> <p>Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die 'Ergänzenden Maßnahmen' sind in Ihrem System aktiv, d.h. Schalter ADMIN EVSUP aus Tabelle T77S0 ist auf den Wert 'X' gesetzt Die Korrekturen des Hinweis 2141312 sind in Ihrem System vorhanden 	

	<p>Durch die direkte Bearbeitung (z.B. Löschen oder Einfügen) eines Datensatzes des Infotyps 0302 konnte es bei falscher Verwendung zu Dateninkonsistenzen kommen. Durch die Korrekturen des Hinweis 2141312 war es fälschlicherweise erlaubt Datensätze des Infotyps 0302 ohne Abhängigkeitsprüfung zum Infotyp 0000 direkt zu bearbeiten.</p> <p>Das Bearbeiten der Datensätze des Infotyps 0302 darf ausschließlich über den Infotyp 0000 und dessen Businesslogik-Implementierung erfolgen.</p> <p>Eine direkte Bearbeitung der Datensätze des Infotyps 0302 ist nicht erlaubt und führt zu einer Ausnahme.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>


Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 2, SP HRRXX B9 43
<p>Hinweis 2509847 - IT0000: Ausnahme CX_HRPA_INVALID_PARAMETER tritt beim Bearbeiten eines Prozesses in HCM P&F auf</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Während der Durchführung eines Prozesses mittels der Anwendung "HCM Prozesse & Formulare" (HCM P&F) tritt beim Abarbeiten der entsprechenden Maßnahme innerhalb des Infotyps 0000 <i>Maßnahmen</i> der Laufzeitfehler UNCAUGHT_EXCEPTION mit Ausnahme CX_HRPA_INVALID_PARAMETER auf. Der Grund für die Ausnahme wird mit folgendem Text angegeben: "Ungültiger Parameter PRIMARY_RECORD-PSKEY"</p> <p>Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Korrekturen des Hinweis 2390704 sind in Ihrem System vorhanden <p>Die Korrektur dieses Hinweises verhindert das Auftreten des oben genannten Abbruchs beim Durchführen einer Maßnahme innerhalb des entsprechenden HCM P&F Prozesses.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	


Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 5, SP HRRXX B3 41
<p>Hinweis 2390704 - IT0000: Datensätze des Infotyps 0302 werden mehrfach angezeigt</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Beim Anzeigen aller Datensätze des Infotyps 0000 <i>Maßnahmen</i> mit Hilfe der UI-Konvertierungsschicht des neuen Infotyp Frameworks, werden die zugehörigen Datensätze des Infotyps 0302 <i>Ergänzende Maßnahmen</i> mehrfach angezeigt.</p> <p>Darüber hinaus werden in der Anwendung 'HR Renewal' im Abschnitt 'Mitarbeiterverlauf' inkorrekte Änderungsdaten ("Datum letzte Änderung", "Zuletzt geändert von") für die Datensätze des Infotyps 0302 angezeigt:</p> <p>Die angezeigten Daten entsprechen immer den Änderungsdaten des im Infotyp 0000</p>	

	<p>gespeicherten Datensatz, obwohl die im Infotyp 0302 gespeicherten Datensätze ein abweichendes Änderungsdatum und/oder einen abweichenden Änderungsnamen enthalten.</p> <p>Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die "Ergänzenden Maßnahmen" sind in Ihrem System aktiviert, d.h. Schalter ADMIN EVSUP ist auf den Wert '1' gesetzt • Die Korrekturen des Hinweis 2390655 sind in Ihrem System vorhanden
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Bitte spielen Sie das entsprechende HRSP in Ihr System ein.</p> <p>Falls Sie das Problem vorab korrigieren möchten, können Sie bereits den Hinweis einspielen.</p>


Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 1
<p>Hinweis 2795813 - PA30/Dialog Box for message from the new ITF: incorrect behavior for button Cancel</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Using the transaction PA30 ('Maintain HR Master Data') a user copies a record of an infotype and changes the validity date of the record. The user saves the record. Messages are displayed in a dialog box. Although the user clicks on the button 'Cancel' (Red Cross), the infotype record gets saved.</p> <p>Prerequisite:</p> <p>Infotype is decoupled: in the table T582ITVCLAS, the field 'Eligibility' (V_T582ITVCLAS-NITF_ADM) is set to the value '3' (Permitted in All Circumstances).</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird mit dem Synchronisations-HRSP im November 2019 ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	

Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 3, SP HRRXX 47
<p>Hinweis 1914044 - IT0000: Meldung PG 095 erscheint ohne relevanten Maßnahmentext</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Beim Anlegen einer neuen Maßnahme im Infotyp 0000 Maßnahmen erscheint die Fehlermeldung PG 095 "<i>Personalmaßnahme ist keine Einstellungsmaßnahme</i>". Der entsprechende Maßnahmentext ist aus der Fehlermeldung jedoch nicht ersichtlich.</p> <p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Maßnahme legen Sie über das neue Infotyp-Framework (z.B. per Anwendung "HCM Prozesse & Formulare" (HCM P&F)) an <p>Der Maßnahmentext wurde bisher nicht korrekt in der Fehlermeldung mit ausgegeben.</p>	

Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.
----------------------	---

Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 2, SP HRRXX B3 41
Hinweis	2384664 - IT0000: Ausnahme CX_HRPA_VIOLATED_ASSERTION mit Laufzeitfehler UNCAUGHT_EXCEPTION	
Inhalt	<p>Beim Einfügen einer neuen Maßnahme in Infotyp 0000 <i>Maßnahme</i> tritt in Klasse CL_HRPA_INFITY_0000 der Laufzeitfehler UNCAUGHT_EXCEPTION mit Ausnahme CX_HRPA_VIOLATED_ASSERTION auf.</p> <p>Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Am Tag der neu einzufügenden Maßnahme existiert bereits eine Maßnahme in Infotyp 0000 • Beide Maßnahmen sind 'statusändernde' Maßnahmen, d.h. in Tabelle T529A ist das Feld STAT2 ("Status Beschäftigung") mit einem Wert ungleich SPACE gefüllt • Die 'Ergänzenden Maßnahmen' sind aktiv, d.h. in Tabelle T7750 ist der Schalter ADMIN EVSUP auf den Wert 'X' gesetzt <p>Die Maßnahme des entsprechend zu ändernden Datensatz des Infotyps 0302 wurde fälschlicherweise mit der Maßnahme des neu eingefügten Datensatzes des Infotyps 0000 verglichen. Hierdurch ging das System davon aus, dass kein entsprechender Datensatz des Infotyps 0302 zum Ändern vorhanden ist, und löste aufgrund dieser gefundenen Inkonsistenz die aufgetretene Ausnahme CX_HRPA_VIOLATED_ASSERTION aus.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 1
Hinweis	2794759 - Retroactive Infotype Record does not trigger retroactivity	
Inhalt	<p>Under certain circumstances, an infotype record can be changed and does not trigger retroactivity although the infotype is marked as retroactive relevant for the payroll.</p> <p>Prerequisites:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infotype is payroll relevant: in the table T582A, the infotype has the value 'R' or 'T' in the field 'Retroactive accounting relevance for payroll' (T582A-RUREC) • Personnel number has payroll area splits in the infotype 0001 ('Organizational Assignment') and the splits period do not pass to the payroll area period. For example: Infotype 0001 Periods: 	

	<p>01.01.2018 to 31.10.2018 in Payroll Area D2</p> <p>01.11.2018 to 31.12.9999 in Payroll Area A1</p> <p>Payroll Area Periods:</p> <p>Payroll Area D2 valid for November 2018 (01.11.2018 to 30.11.2018)</p> <p>Payroll Area A1 valid for October 2018 (01.10.2018 to 31.10.2018).</p> <p>Validity dates of the infotype 0001 and validity periods of the payroll areas do not overlap. Payroll areas are ignored and no retroactivity is triggered.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird mit dem Synchronisations-HRSP im November 2019 ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>

Sachgebiet	PA-PAO	Version 3, SP HRRXX 60
<p>Hinweis 2666469 - Prozesse/Maßnahmen verschieben bzw. löschen</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Dieser Hinweis stellt Ihnen die Möglichkeit zum Löschen bzw. Verschieben von Personalmaßnahmen und der dazugehörigen Prozesse zur Verfügung. Des Weiteren können Sie sich alle Infotypen anzeigen lassen, die im Rahmen einer/eines Personalmaßnahme/Prozesses angelegt wurden.</p> <p>Die neuen Funktionen stehen Ihnen im Bereich <i>Mitarbeiterverlauf</i> zur Verfügung. Der Bereich <i>Mitarbeiterverlauf</i> befindet sich neben den Bereichen <i>Kurzprofil</i> und <i>Offene Aufgaben</i> auf der Übersichtsseite der HR Renewal Applikation.</p> <p>Im Bereich <i>Mitarbeiterverlauf</i> sind alle Personalmaßnahmen des Mitarbeiters chronologisch aufgelistet. Im Kopfbereich der Tabelle stehen Ihnen 3 neue Druckknöpfe (<i>Maßnahme löschen</i>, <i>Maßnahme verschieben</i> und <i>Maßnahme anzeigen</i>) zur Verfügung. Abhängig von der in der Tabelle selektierten Maßnahme werden die Druckknöpfe nach folgender Logik aktiv:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Maßnahme anzeigen</i>: Druckknopf steht bei allen Maßnahmen zur Verfügung. • <i>Maßnahmen löschen</i>: Druckknopf steht bei allen Maßnahmen zur Verfügung. <p>Ausnahme: Einstellungsmaßnahmen (verwenden Sie hierzu die Applikation <i>Mitarbeiter löschen</i> (HRPAO_PAOM_EE_DELETION))</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Maßnahmen verschieben</i>: Druckknopf steht nur für Eintritts- und Austrittsmaßnahmen zur Verfügung. <p><u>Die einzelnen Funktionen verhalten sich im Detail wie nachfolgend beschrieben:</u></p> <p><u>Maßnahme anzeigen</u></p> <p>Austrittsmaßnahme:</p> <p>Es werden alle Infotypsätze aufgelistet, die aufgrund der Austrittsmaßnahme abgegrenzt wurden, sowie die, die das gleiche Beginndatum der selektierten</p>	

Maßnahme haben.

Alle anderen Maßnahmen:

Es werden alle Infotypsätze aufgelistet, die das gleiche Beginndatum der selektierten Maßnahme haben.

Maßnahme löschen

Austrittsmaßnahme:

Es werden alle Infotypsätze aufgelistet, die aufgrund der Austrittsmaßnahme abgegrenzt wurden. Diese Sätze werden wieder entsprechend verlängert. Des Weiteren werden alle Infotypsätze angezeigt, die durch das Verlängern der Infotypsätze gelöscht werden.

Alle anderen Maßnahmen:

Es wird nur der Infotypsatz der selektierten Maßnahme (IT0000) gelöscht. Weitere Anpassungen anderer Infotypsätze müssen manuell erfolgen.

Maßnahme verschieben

Einstellungs- und Austrittsmaßnahme:

Die selektierte Maßnahme kann nur innerhalb eines Zeitraumes verschoben werden, sodass dadurch kein anderer Maßnahmensatz und/oder ein Satz des Infotypen 0001 (Organisatorische Zuordnung) gelöscht wird.

Beispiel 1:

- Infotyp 0000 (Maßnahmen – Mitarbeiterverlauf):

01.01.2018 – 31.12.2018 – Eintrittsmaßnahme

01.01.2020 – 31.12.9999 – Org. Wechsel

=> Der Beginn der Einstellungsmaßnahme kann max. bis zum 31.12.2019 in die Zukunft verschoben werden

Beispiel 2:

- Infotyp 0000 (Maßnahmen – Mitarbeiterverlauf):

01.01.2018 – 31.12.9999 – Eintrittsmaßnahme

- Infotyp 0001 (Organisatorische Zuordnung)

01.01.2018 – 31.12.2018

01.01.2018 – 31.12.9999

=> Der Beginn der Einstellungsmaßnahme kann max. bis zum 31.12.2018 in die Zukunft verschoben werden

Alle anderen Maßnahmen: Ein Verschieben ist nicht möglich.

Weitere Hinweise zur Verhaltensweise der neuen Funktionalität:

Zeitwirtschaftsinfotypen:

- Maßnahme anzeigen

Zeitwirtschaftsinfotypen, die das gleiche Beginndatum der selektierten Maßnahme haben, werden aufgelistet.

- Maßnahme löschen

Es werden keine Zeitwirtschaftsinfotypen gelöscht bzw. verlängert. Eine entsprechende Meldung wird dem Benutzer angezeigt, sodass ggf. eine manuelle Anpassung zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen kann.

- Maßnahme verschieben

Es werden keine Zeitwirtschaftsinfotypen verschoben. Eine entsprechende Meldung wird dem Benutzer angezeigt, sodass ggf. eine manuelle Anpassung zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen kann.

Prozesse:

Personalmaßnahmen werden im Umfeld von HR Renewal mithilfe von Prozessen angelegt. Beim Löschen bzw. Verschieben einer Maßnahme wird versucht den entsprechenden Prozess zu finden, mit welchem die selektierte Maßnahme angelegt wurde. Zur Selektion der Prozesse wird das ‚Wirksamkeitsdatum‘ (Effective Date) herangezogen. Ist dieses gleich dem Beginndatum der selektierten Maßnahme, so wird der Prozess aufgelistet.

Wird ein Prozess ermittelt, so wird dieser in einer separaten Tabelle unterhalb der Infotypliste aufgelistet. Prinzipiell ist es möglich, dass mehrere Prozesse und somit auch Maßnahmen an einem Tag gültig sind (z.B. es wurden zwei ‚Organisatorische Wechsel‘ am selben Tag erfasst). In diesem Fall werden beide Prozesse aufgelistet, sodass der Benutzer den korrekten Prozess zu der zuvor ausgewählten Maßnahme auswählen kann.

- Maßnahme löschen

Der entsprechende Prozess wird nicht gelöscht, sondern der Prozessstatus wird auf ‚Zurückgezogen‘ (WITHDRAWN) gesetzt.


- Maßnahme verschieben


Das ‚Wirksamkeitsdatum‘ wird gemäß dem Beginndatum der Maßnahme angepasst. Zudem werden alle Beginndaten innerhalb der Datacontainer des Prozessobjektes entsprechende angepasst.


Sie können ein generiertes PDF Formular nach Abschluss eines Prozesses in die digitale Personalakte überführen. Falls dies für einen Prozess bereits geschehen ist, den Sie nachträglich über das Löschen bzw. Verschieben einer Maßnahme geändert haben, müssen Sie eine Aktualisierung des PDF in der Personalakte manuell durchführen.


Vorauswahl der Infotypen (Vorschlag zur Selektion) innerhalb der Infotypliste:

- Infotyp 0000 *Maßnahmen* ist immer selektiert und kann auch nicht wegselektiert werden.
- Falls ein Prozess ermittelt werden konnte, so werden alle Infotypen, welche in der Prozessdefinition erfasst sind, vom System vorselektiert.
- Falls kein Prozess ermittelt werden konnte, werden alle Infotypen mit Zeitbindung 1 (Infotyp muss lückenlos vorhanden sein, keine Mehrfachbelegung)


	<p>vom System vorselektiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> Falls mehrere Sätze eines Infotypen mit Zeitbindung 1 in der Liste angezeigt werden, können nur alle Sätze selektiert bzw. wegselektiert werden. Eine (Weg)Selektion auf Einzelsätze ist nicht möglich.
Kunden-Aktion	 Spielen Sie das entsprechende HRSP ein. In dringenden Fällen können Sie die Änderungen gemäß Korrekturanleitung manuell einfügen.


Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 2, SP HRRXX 87 14
Hinweis	2130745 - SU10: Löschen mehrerer Benutzer grenzt Infotyp 0105 der zugeordneten Personalnummern nicht ab	
Inhalt	<p>Mit Hilfe der Transaktion SU10 <i>Massenpflege Benutzer</i> löschen Sie mehrere Benutzer, denen im HCM über den Infotyp 0105 <i>Kommunikation</i> jeweils eine Personalnummer zugeordnet sind.</p> <p>Während des Löschvorgangs sollte der zugeordnete Datensatz des Infotyps 0105 für jeden dieser Benutzer zum Datum der Benutzerlöschung abgegrenzt werden. Diese Abgrenzung findet beim Löschen mehrerer Benutzer nicht statt.</p> <p>Nutzen Sie stattdessen die Transaktion SU01 <i>Benutzerpflege: Einstieg</i> oder löschen in Transaktion SU10 nur genau 1 Benutzer, so funktioniert das Abgrenzen des Infotyps 0105.</p> <p>Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> die Korrekturen des Hinweis 2034113 sind in Ihrem System vorhanden der zu löschende Benutzer ist im HCM über den Infotyp 0105 <i>Kommunikation</i> und Subtyp 0001 <i>Systembenutzername SAP System (SY-UNAME)</i> mit einer Personalnummer verknüpft <p>Die angegebenen Benutzer werden technisch gesehen einzeln nacheinander gelöscht. Während jedes einzelnen Löschvorgangs wird fälschlicherweise der HR-Stammdatenpuffer initialisiert, so dass die für den vorigen Benutzer bereits im Puffer stehenden Änderungen zum Abgrenzen des Datensatzes des Infotyps 0105 wieder zurückgenommen werden. Hierdurch wird der Infotyp 0105 für die jeweils zugeordneten Personalnummern nicht abgegrenzt.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 5, SP HRRXX D9 67
Hinweis 2663353 - Additional Fields in Infotype 0041 (Date Specifications)		
Inhalt	<p>Infotype 0041 <i>Date Specifications</i> should provide an increased number of input fields for storing more than 12 dates.</p> <p>Some customers are working with more than 12 different date specifications using Infotype 0041 and asking for additional fields to be included in the Infotype.</p> <p>This Note results from an improvement request that was submitted by customers.</p> <p>With this improvement you are now able to work with more input fields for an increased capacity of 24 different date specifications using Infotype 0041.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Änderungen bereits vorab nutzen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das HRSP ein. Beachten Sie bitte die notwendigen manuellen Tätigkeiten.	


Sachgebiet	PY-XX-BS	Version 1
Hinweis 2791908 - Payroll log: Runtime error OBJECTS_MOVE_NOT_SUPPORTED after opening error message		
Inhalt	<p>You start payroll and get an error message for an employee in your payroll schema. To clear the error you open the long text of the message.</p> <p>Depending on your release version you get different system behavior:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Long text can be opened, but you see parameter names in the text instead of transmitted values • Long text is not opened, because runtime error OBJECTS_MOVE_NOT_SUPPORTED occurs <p>Prerequisites</p> <p>You have already implemented Note 2112114 (SAP_HR 608).</p> <p>The error message in the payroll log is raised by ABAP exception class.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PA-OS	Version 3
Hinweis 2786821 - S_AHR_61016501: Job description. Incorrect text for inherited qualification		
Inhalt	<p>Für eine Stellenbeschreibung wird ein falscher Text in der Spalte "Objektbeschreibung" für Objekttyp Q (Qualifikation/Anforderung) angezeigt, wenn "Schlüssel ein" zur Anzeige ausgewählt ist.</p> <p>Bei Auswahl von "Schlüssel ein" sind alle Texte korrekt.</p>	


	<p>Ein falscher Text wird nur für Qualifikationen angezeigt, die aus einer Stellenfamilie vererbt werden und nicht direkt mit der Stelle verknüpft sind.</p> <p>Der Text für die zuvor verarbeitete Qualifikation wird für die vererbten Qualifikationen verwendet.</p>
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>

Sachgebiet	PY-XX-PYP	Version 1, SP HRRXX 68
Hinweis	2788200 - Payroll Control Center - Generate Process Context supports to generate KPI instances	
Inhalt	<p>With this SAP Note implemented, program Generate Process Context can generate KPI instances automatically.</p> <p>This is an Enhancement.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie die Änderungen bereits vorab nutzen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das HRSP ein.</p>	

Sachgebiet	PY-XX-DT	Version 3
Hinweis	2787218 - H99_POST_PAYMENT/Replacment: Only one payment replaced in CE payroll	
Inhalt	<p>You start posting after check replacement using the report H99_REPLACEMENT_POSTING_FRAME. You use H99_POST_PAYMENT to do the postings. The replaced payments are incorrectly evaluated: All of the payments in the payroll table BT_PERSON are evaluated regardless of whether they were replaced or not.</p> <p>Prerequisites: You are using Concurrent Employment (CE).</p> <p>There is more than one payment in BT_PERSON.</p> <p>Only payments that were actually replaced are posted. For this purpose, the table REGUH, in which all replaced payments are saved, is read during posting.</p> <p>Only wage types with BT assignment (BTZNR in the table RT_PERSON) that is saved with the corresponding run ID (LAUFD/LAUFID) in the table REGUH are taken into account for posting.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert. Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein.</p>	

Sachgebiet	PA-PA-XX	Version 1
Hinweis	2793127 - IT0011 - Overview screen: records are not filtered based on Subtype value	
Inhalt	In IT 0011 Overview screen, the records displayed are not filtered based on Subtype value, if in IT 0011 Overview screen, a value for Subtype field is entered.	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-XX-FO-ESS	Version 1
Hinweis	2792992 - ESS Payslip : Gross Amount in the overview screen incorrect	
Inhalt	The Gross Amount in the overview table is overstated in the Overview and Selection in the ESS Remuneration Statement. This incorrect gross amount does not match with the one in the pdf displayed below.	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PT-RC-UI-XS	Version 1
Hinweis	2792932 - Zeitkorrekturen: Benutzerdefinierte Prüfungen werden falsch verarbeitet	
Inhalt	Spezielle benutzerdefinierte Prüfungen werden in Zeitbuchungskorrekturen nicht korrekt verarbeitet. Die Prüfungen werden immer aufgerufen, obwohl das BAdI implementiert ist.	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie das entsprechende HRSP ein, um den Fehler zu beheben. Alternativ können Sie auch vorab den Hinweis einspielen, wenn Sie nicht planen, das HRSP zeitnah einzuspielen.	

Sachgebiet	PY-XX-HF	Version 1, EA-HRRXX 6.04
Hinweis	2334607 - HRFORMS : Syntax error in the print program 'ENDIF' missing	
Inhalt	<p>HRFORMS: Syntax error in the print program due to 'ENDIF' missing. The error is "Incorrect nesting: Before the statement "GET", the structure introduced by "IF" must be concluded with "ENDIF"."</p> <p>This is due to a program error</p> <p>The solution is available in the following SP. In case advance correction required, the correction instructions can be applied.</p>	


**Kunden-
Aktion**




Die Korrektur wird mit dem nächsten HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.





3. Hinweise Öffentlicher Dienst

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 2, SP H4 E0 68
Hinweis	2795220 - DOSEZ: Struktur APER in SEZ-Baukasten gewünscht	
Inhalt	Die Funktionalität um die Abrechnungsfunktion DOSEZ für Sonder- und Einmalzahlungen übergibt die Abrechnungsstruktur APER nicht. Diese kann jedoch kundenseitig benötigt werden.	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 2, SP H4 E0 68
Hinweis	2749738 - ZV-Meldewesen: Verarbeitung negativer Zuflüsse bei untermonatigem SV-Splitt	
Inhalt	<p>Das ZV-Meldeprogramm (Report RPCZVMD2) gibt die Fehlermeldung "<i>Der Abschnitt <Datum> mit VM 10 müsste Entgelt enthalten</i>" aus.</p> <p>Die Fehlermeldung tritt in folgender Konstellation ungerechtfertigt auf:</p> <p>Für den betroffenen Personalfall gibt es in einer Abrechnungsperiode einen negativen Zufluss, für den das komplette ZV-pflichtige Entgelt der Periode verrechnet wird. Der negative Zufluss ist so hoch, dass auch in der vorherigen Periode (sofern es sich nicht um den Januar handelt) und der Folgeperiode das ZV-pflichtige Entgelt komplett mit dem Zufluss verrechnet wird. In diesem Fall meldet das ZV-Meldeprogramm korrekterweise Abschnitte mit Versicherungsmerkmal 49 (Umlagemonate ohne Entgelt).</p> <p>Der Fehler entsteht nun, wenn es in der Abrechnungsperiode rückwirkend zu einem ZV-relevanten Splitt, also z.B. einem Splitt in der Abrechnungstabelle SV, kommt.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 2, SP H4 E0 68
Hinweis	2794240 - Krankenhausstatistik: Dateablehnung wegen des fehlenden Merkmals ArztVK	
Inhalt	<p>Bei der Übermittlung der Krankenhausstatistik über das Portal eSTATISTIK.core erhalten Sie mit Bezug auf das Merkmal „ArztVK“ folgende Fehlermeldung:</p> <p><i>"ERROR Die Bedingung für die Angabe des Merkmals ist erfüllt, sodass das Merkmal angegeben werden muss."</i></p> <p>In Satzart 5 gibt es eine Ausprägung des Merkmals <i>ArztGebietSchwerpunktVK</i>, bei dem die ermittelten Vollkräftewerte (Merkmal <i>ArztVK</i>) so gering sind, dass sie bei der</p>	

	erforderlichen Rundung auf eine Nachkommastelle 0,0 ergeben.
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 2, SP H4 E0 68
Hinweis	2787903 - Aufschlagsberechnung: Dynamisierung der Durchschnitte bei tageweiser Berechnung	
Inhalt	<p>Die über die Teilapplikation UKA6 aktivierte Funktionalität der tageweisen Durchschnittsberechnung für den Urlaubs- und Krankenlohnaufschlag hat zwei Schwächen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Als Durchschnitt wird die Lohnart herangezogen, die in der Tabelle T5D89 im Feld LZSCH_MONAT (Kumulation der Zuschläge (Monat)) hinterlegt ist und nicht die auch von der Abrechnungsfunktion MEANV verwendeten Lohnarten aus Tabelle T511B. Im Regelfall ist das dieselbe Lohnart, nämlich die /221, aber das muss nicht so sein. 2. Im Falle einer allgemeinen Tariferhöhung (z.B. im TVöD VKA zum 01.04.2019) erfolgt keine Dynamisierung der in die Grundlage fließenden Lohnarten aus dem Vormonat (also in diesem Beispiel die aus dem Monat März). 	
Kunden-Aktion	<p> Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Vorarbeiten.</p> <p>Zur Abgrenzung dient die neue Teilapplikation UKA7. Diese ist im SAP-Standard ab 01.01.2020 aktiv. Für eine frühere Aktivierung reicht ein entsprechender Eintrag in Tabelle T596D.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 1, SP H4 E0 68
Hinweis	2788368 - Stufensteigerung: Beginn der Stufenlaufzeit bei Herabgruppierung	
Inhalt	<p>Die Frage, ob die Stufenlaufzeit im Falle einer Herabgruppierung neu beginnt oder ob die bisherige Verweildauer in der Tarifstufe auf die Laufzeit in der neuen Gruppe angerechnet wird, wird immer wieder kontrovers diskutiert. Im SAP-Standard ist folgende Lösung umgesetzt:</p> <p>Ändert sich die Tarifstufe im Zuge der Herabgruppierung, dann beginnt die Stufenlaufzeit neu. Bei unveränderter Stufe hingegen wird die bisherige Stufenlaufzeit angerechnet.</p> <p>Die mit diesem Hinweis verknüpfte Auslieferung enthält ausschließlich Codingkommentare als Beispiel und zur Erläuterung für eine leichtere Umsetzbarkeit, jedoch keinen geänderten Programmcode an sich.</p>	

**Kunden-
Aktion**

 Sofern Sie eine abweichende Verarbeitung benötigen, können Sie dies wie beschrieben erreichen:


Die Standardverarbeitung ist über die Implementierung HRDEPBS_RECL_STBEG_DEFAULT im Erweiterungsspot HRDEPBS_RECLASS umgesetzt. Die implementierende Klasse CL_HRDEPBS_IM_RECLASS_DEFAULT erbt von der Oberklasse CL_HRDEPBS_RECL_STBEG, die das relevante Coding in der Interface-Methode IF_HRDEPBS_RECL_STBEG~COMPARE_TRFST_IF_TRFGR_DECR enthält.




Für eine eigene Lösung benötigen Sie eine kundeneigene Implementierung des BAdIs HRDEPBS_RECL_STBEG. Diese können Sie über die Transaktion SE19 anlegen. Wählen Sie hierzu im Rahmen "Implementierung anlegen" den Radioknopf "Neues BAdI" mit dem Erweiterungsspot HRDEPBS_RECLASS. Klicken Sie auf den Druckknopf "Impl. anlegen". Im erscheinenden Popup geben Sie zunächst einen Namen und Kurztext für Ihre Implementierung des Erweiterungsspots ein. Die Implementierung könnte beispielsweise Z_RECLASS (oder ähnlich) heißen. Wählen Sie alsdann im erscheinenden Popup für die BAdI-Definition HRDEPBS_RECL_STBEG einen Namen für die BAdI-Implementierung (z.B. Z_RECL_STBEG) und eine implementierende Klasse (z.B. ZCL_HRDEPBS_IM_RECL_STBEG). Im nächsten erscheinenden Popup erfolgt der Hinweis auf die bereits existierende Beispielklasse CL_HRDEPBS_RECL_STBEG. Markieren Sie diese und wählen den Druckknopf "Von Beispielklasse erben". Nun können Sie im Rahmen "Laufzeitverhalten" die Implementierung aktiv schalten und auf dem üblichen Weg sichern (Strg+S) und aktivieren (Strg+F3). (Beim Aktivieren nehmen Sie die übrigen angebotenen Objekte der Liste am besten gleich mit.) Beim Wechsel in die implementierende Klasse werden Sie gefragt, ob Sie die Erweiterungsimplementierung (also die zum Erweiterungsspot) sichern wollen. Wählen Sie "Ja" und aktivieren Sie die Erweiterungsimplementierung. Ab jetzt wird Ihre neue Implementierung anstelle des SAP-Standards durchlaufen.



ACHTUNG! Sie haben hiermit die SAP-Standardimplementierung HRDEPBS_RECL_STBEG_DEFAULT durch Ihre eigene ersetzt. In der Standardimplementierung wurde die Methode IF_HRDEPBS_RECL_STBEG~COMPARE_TRFGR_GET_CHANGE redefiniert. Übernehmen Sie das Coding dieser Routine aus der SAP-Klasse CL_HRDEPBS_IM_RECLASS_DEFAULT durch Redefinition der Methode in Ihrer eigenen Klasse, damit Sie sich hier wieder im Standard befinden. Hierzu können Sie beispielsweise über Transaktion SE24 (oder aus der BAdI-Pflege heraus) in der von Ihnen angelegten implementierenden Klasse den Cursor auf die Methode IF_HRDEPBS_RECL_STBEG~COMPARE_TRFGR_GET_CHANGE stellen und das sich über der Liste befindende Symbol "Methode neu definieren" anklicken. Kopieren Sie das Coding aus der gleichnamigen Methode der Klasse CL_HRDEPBS_IM_RECLASS_DEFAULT hierhin (mit Ersetzen des generierten Vorschlagscodings). Sichern und aktivieren Sie die Methode. Nun sind Sie wieder standardkonform.

Auf dieselbe Weise redefinieren Sie nun die Methode IF_HRDEPBS_RECL_STBEG~COMPARE_TRFST_IF_TRFGR_DECR. Das Coding dieser Methode ist nun Ihr Werkzeug für die geplante Erweiterung. Im Kommentar der


	gleichnamigen Methode der Superklasse (CL_HRDEPBS_RECL_STBEG) finden Sie Hinweise, wie Ihre Änderungen beispielhaft aussehen könnten. Setzen Sie diese wunschgemäß und nach Ihren Anforderungen um und aktivieren Sie die Methode.
--	--


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffftl. Dienst	Version 3, SP H4 E0 68
Hinweis	2787352 - Krankenhausstatistik: Fehlermeldung "Statistikdaten unvollständig" bei unterjährigem Wechsel des Protokollkennzeichens	
Inhalt	Bei unterjähriger Änderung des Protokollkennzeichens im IT 0271 <i>Krankenhausstatistik</i> mit Subtyp 2 von „nicht aufführen“ auf „standardmäßig berücksichtigen“ erfolgt im Programm RPSPAYDE_KHSTAT (Krankenhausstatistik) keine VK-Wert-Berechnung und es wird die Fehlermeldung „Statistikdaten unvollständig“ (HRPBSDE5Z163) angezeigt.	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffftl. Dienst	Version 2, SP H4 E0 68
Hinweis	2792928 - JSZ: Kennzeichnung einer Maßnahme als "neues Arbeitsverhältnis" wirkt zu früh	
Inhalt	<p>Die durch Einrichten von Maßnahmen in Tabelle T77PAY00_T530_M als "neues Arbeitsverhältnis" gewünschte Funktionalität wirkt sich auch auf Maßnahmen (aus Infotyp 0000) aus, die vor dem Beginndatum des Tabelleneintrags beginnen.</p> <p>Ursache ist ein im Zuge der Umsetzung von Hinweis 2773054 entstandener Programmfehler. Der Fehler tritt also erst nach Implementierung dieses Hinweises auf.</p>	
Kunden-Aktion	<p>  Haben Sie bereits Hinweis 2773054 (<i>-JSZ: Mehrere Arbeitsverhältnisse und Maßnahme über Infotyp 0302 (Ergänzende Maßnahmen), Version 1 vom 02.04.2019</i>), bzw. das HRSP [6.00 H3 /6.04 D9 /6.08 67] eingespielt? </p> <p>  Importieren Sie das dem Hinweis zugeordnete HRSP oder geben vorab die Korrekturen manuell ein. </p> <p>  Sofern bereits Personalfälle unbeabsichtigt überrechnet wurden (nur möglich durch Abrechnungen, die nach dem Import von Hinweis 2773054 gelaufen sind), <u>ist für diese Personalfälle zur Korrektur eine erneute Rückrechnung erforderlich</u>. </p>	



Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 2, SP H4 E0 68
Hinweis	2780653 - DOUKA: Fehler bei Sonderberechnung nach aktivierter Teilapplikation UKA6	
Inhalt	<p>Wurde im Zuge der Aufschlagsberechnung auf Tagesbasis (Teilapplikation UKA6) ein Zeitzuschlag am ersten Tag der Abwesenheit vorgegeben, wird dieser fälschlicherweise in die Grundlage der Durchschnittsermittlung einbezogen. Korrekterweise ist der Vortag der Abwesenheit der letzte Tag des Berechnungszeitraums für den Durchschnitt.</p> <p>Der Fehler tritt auf, wenn die Teilapplikation UKA6 aktiv ist, und ein Fall mit tageweiser Aufschlagsberechnung vorliegt, d.h. im aktuellen oder im Vormonat gibt es ein Ereignis, das eine Neuberechnung anstößt. Eine weitere Voraussetzung für das Auftreten des Fehlers ist das Vorgeben einer aufschlagswirksamen Lohnart am ersten Tag der Abwesenheit.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird auch das Protokoll zur Abrechnungsfunktion DOUKA BEW geringfügig angepasst.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p> <p> Prüfen Sie, ob es seit Aktivsetzung der Teilapplikation UKA6 Personalfälle gibt, für die am ersten Tag einer Krankheit oder eines Urlaubs eine Zeitlohnart vorgegeben wurde. In diesem Fall prüfen Sie den berechneten Aufschlag und triggern im Fehlerfall eine Rückrechnung zu diesem Datum an.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 1, SP H4 E0 68
Hinweis	2785009 - Bündelung der XML-Anzeigefunktionalitäten im Bereich Kindergeld und Statistiken	
Inhalt	<p>Verschiedene Verfahren/Statistiken im Bereich öffentlicher Dienst Deutschland arbeiten mittlerweile mit XML-Dateien. Die Reports</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sammeln der Meldungen im IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld (RPCKGVDO_OUT),</i> • <i>IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Antwortdateien einlesen (RPCKGVDO_IN),</i> • <i>Kindergeld: Fallübergabe an die Bundesagentur für Arbeit (RPC_PAYDE_KGBA_XML),</i> • <i>Krankenhausstatistik (RPSPAYDE_KHSTAT),</i> • <i>Kindergeldstatistik (ab 2019) (RPXKGOD0)</i> <p>bieten im Detailprotokoll einen Druckknopf zur Anzeige der erstellten/verarbeiteten XML-Dateien an. Für eine bessere Wartbarkeit wird der dahinterliegende, bislang unterschiedliche Programmcode vereinheitlicht und zentralisiert. Diese Änderungen haben keine Auswirkungen auf die bestehende Funktionalität.</p>	


Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.
----------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 1, SP H4 E0 68
Hinweis	2791104 - Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 2784490	
Inhalt	Der Vorabebau des Hinweises 2784490 (- <i>Bezügestellenabrufportal: Hinterlegung der Kindergeldnummer</i>) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.	
Kunden-Aktion	 Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_2784490 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den nachfolgenden Hinweis 2784490 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_2784490). Die Ausführung des Programms NOTE_2784490 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises 2784490 beschrieben.	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 1, SP H4 E0 68
Hinweis	2784490 - Bezügestellenabrufportal: Hinterlegung der Kindergeldnummer	
Inhalt	<p>Sie zahlen Bezügebestandteile, die vom Kindergeldanspruch abhängen.</p> <p>Allerdings haben Sie Ihre Zuständigkeit als Familienkasse an die Bundesagentur für Arbeit (BA) abgegeben und daher keine Informationen über den Kindergeldanspruch.</p> <p>Die BA bietet hierfür das Bezügestellen-Abruf-Portal an, über das Sie Informationen zu etwaigen Kindergeldansprüchen erhalten können. Um Anfragen an die BA zu stellen, verlangt diese die Angabe der von ihr vergebenen Kindergeldnummer des Berechtigten.</p> <p>Die Kindergeldnummer der BA kann im SAP-Standard derzeit nicht im System hinterlegt werden.</p> <p>Der Infotyp 0595 <i>Familienzuschläge</i> Subtyp <i>Kinderbestandteil- und zuschläge</i> (2) wird um das Feld <i>Kindergeldnummer BA</i> ergänzt.</p> <p>Ob das Feld im IT0595 angezeigt wird, wird wie folgt bestimmt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie in der Tabelle <i>T588M</i> für das Feld eine Bildsteuerung ungleich "Standard" auswählen, gilt immer diese Einstellung. • Haben Sie in Tabelle <i>T588M</i> als Eigenschaft "Standard" gepflegt, überprüft das System, ob der Personalfall irgendwann einer Familienkasse angehört (hat), für die ein Abgabedatum an die BA gepflegt ist. Wenn ja, wird das Feld angezeigt, ansonsten wird es ausgeblendet. <p>Sofern Sie die Stammdatenpflege nicht über die PA30, sondern über die PA-OM</p>	

	<p>Stammdatenverwaltung (HR Renewal) vornehmen, werden statt Tabelle <i>T588M</i> die Tabellen <i>T588MFPROPS</i> und <i>T588MFPROPC</i> ausgewertet. Ist dort das Feld hinterlegt, gilt die jeweilige Einstellung, ansonsten wird das Feld wie oben beschrieben ein- bzw. ausgeblendet.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Wenn Sie die Änderungen bereits vorab nutzen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das HRSP ein.</p> <p> Beachten Sie beim Vorabebau die manuelle Vorarbeit. Insbesondere ist vor der manuellen Vorarbeit ein Einspielen des obigen Hinweises 2791104 (- <i>Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 2784490</i>) notwendig.</p>

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 7, SP H4 E0 68
Hinweis	2705160 - ZfA: Änderungen im Feld Beamtenversorgung führen nicht zu Korrekturmeldungen	
Inhalt	<p>Bei der Erstellung von BZ01-Meldungen mit dem Programm RPCZFAD0_BZ01 werden keine Korrekturmeldungen automatisch erstellt, falls meldungsrelevante Daten rückwirkend geändert wurden.</p> <p>Insbesondere beim Wegfall der Zugehörigkeit zum begünstigten Personenkreis sollte jedoch eine automatische Berichtigung erfolgen.</p> <p>Korrekturmeldungen für frühere Beitragsjahre werden bisher nur erstellt, falls im Selektionsbild des Programms das Kennzeichen <i>Meldung erzwingen</i> angekreuzt ist. Dies kann insbesondere bei der verspäteten Pflege des nicht abrechnungsrelevanten Infotyps 0745 <i>ZfA-Meldungen im Öffentl. Dienst</i> dazu führen, dass Korrekturen in der Zugehörigkeit zum begünstigten Personenkreis nicht gemeldet werden.</p> <p>Das Programm RPCZFAD0_BZ01 wird dahingehend geändert, dass bei einer rückwirkenden Änderung im Feld <i>Merkmal BeamtVG</i> des Infotyps 0745 <i>ZfA-Meldungen im Öffentl. Dienst</i> für frühere Beitragsjahre automatisch eine Korrekturmeldung erstellt wird, falls sich durch die Änderung im Infotyp eine Änderung im Feld <i>BeamtenVersorg</i> der BZ01-Meldung ergibt.</p> <p>Sofern der Grund für eine Meldung rückwirkend komplett entfällt, wird eine Stornierung der BZ01-Meldung erstellt. Dies ist beispielsweise dann der Fall, falls rückwirkend die Zulagenberechtigung im Infotyp 0745 für das Beitragsjahr und das Vorjahr komplett zurückgenommen wird und kein Vorjahreseinkommen vorhanden ist.</p> <p>Bei Änderungen in anderen Meldungsdaten werden Korrekturmeldungen weiterhin nur dann erstellt, falls das Kennzeichen <i>Meldung erzwingen</i> im Selektionsbild des Programms angekreuzt ist.</p> <p>Die Korrekturmeldungen werden nur dann erstellt, wenn im Selektionsbild des Programms im neuen Parameter <i>Korrekturen ab Jahr</i> das früheste Beitragsjahr für Korrekturen angegeben wird. Wird der Parameter <i>Korrekturen ab Jahr</i> leer gelassen, werden keine Korrekturmeldungen erstellt.</p>	


	Eine Änderung der Kriterien für die Erstellung einer Korrekturmeldung ist über die modifikationsfreie Erweiterung der Methode <i>CHECK_KORREKTURMELDUNG_BZ01</i> in der Klasse <i>CL_HRPBSDE_ZFA_NOTIF_MANAGER</i> möglich.
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Änderungen bereits vorab nutzen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das HRSP ein. Beachten Sie bitte die notwendigen manuellen Tätigkeiten.


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 1, SP H4 E0 68
Hinweis	2781096 - Besoldungserhöhung Bund, BBVAnpG 2018/2019/2020	
Inhalt	<p>Der Bundestag hat am 27.09.2018 das "Bundesbesoldungs- und -versorgungsanpassungsgesetz 2018/2019/2020 (BBVAnpG 2018/2019/2020)" verabschiedet. Am 19.10.2018 hat der Bundesrat dagegen keine Einwände.</p> <p>Erhöhung der Tabellenentgelte (Sicht V_T510) über den Report RPU51000</p> <p>DNeuG Besoldungsordnung Bund (Tarifart 45, Tarifgebiet 25, Gruppierung 5; inkl. der Überleitungsstufen 1+,...,7+)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ab 01.03.2018: +2,99% 2. ab 01.04.2019: +3,09% 3. ab 01.03.2020: +1,06% 4. Die Lohnart /001 kann jeweils mit dem Standardreport um +2,99%, +3,09% bzw. +1,06% (gemäß Bundesmehrarbeitsvergütungsverordnung) erhöht werden, um die Werte der Bundesmehrarbeitsvergütungsverordnung zu erhalten. <p>Weitere Tabellenanpassungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sicht <i>Dynamische Tariferhöhung (V_T510D)</i>: <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung entsprechend der Anpassung der Tabellenwerte eintragen (s. o.) • Erhöhungsvariante <i>D</i> • Für alle Tarifgruppen ("*****") und Tarifstufen ("**") • Besoldung: Lohnart <i>O081</i> 2. Sicht <i>Rechtsgrundlage (V_T7PBS00TRF_BAS)</i>: Anlegen der neuen Rechtsgrundlage "32" für "BBVAnpG 2018/2019/2020" ab 01.03.2018 3. Sicht <i>Tarifgruppenabhängige Daten (V_T7PBS00TRF_DAT)</i>: Anlegen der Prozentwerte <ol style="list-style-type: none"> 1. Ereignis 1, Tarifart 45, Tarifgebiet 25, Gruppierung 5 v. Tarifgruppe A2 bis A16 <ol style="list-style-type: none"> 1. ab 01.03.2018: 2,99%, Rechtsgrundlage 32 2. ab 01.04.2019: 3,09%, Rechtsgrundlage 32 3. ab 01.03.2020: 1,06%, Rechtsgrundlage 32 	

2. Ereignis 5, Tarifart 45, Tarifgebiet 25, Gruppierung 5 v. Tarifgruppe A2 bis A16
 1. ab 01.03.2018: 2,89%, Rechtsgrundlage 32
 2. ab 01.04.2019: 2,99%, Rechtsgrundlage 32
 3. ab 01.03.2020: 0,96%, Rechtsgrundlage 32


3. Ereignis 6, Tarifart 45, Tarifgebiet 25, Gruppierung 5 v. Tarifgruppe A2 bis A16
 1. ab 01.03.2018: 2,99%, Rechtsgrundlage 32
 2. ab 01.04.2019: 3,09%, Rechtsgrundlage 32
 3. ab 01.03.2020: 1,06%, Rechtsgrundlage 32


4. Sicht *Ortszuschlagsbestandteile PSG (V_T510Q - Ledigen-, Ehegatten- und Kinderbestandteile)* für die Ortszuschlagsklassen B1 bis B5 und die Ortszuschlagsbestandteile K3, KI, V1 und VH
Anmerkung: Zuordnung Ortszuschlagsklassen zu Tarifgruppen aus T5D5L B1: A9 bis A16; B2: A6 bis A8; B3: A5; B4: A4; B5: A2 bis A3
 1. ab 01.03.2018: gemäß den veröffentlichten Werten
 1. K1 Erhöhungsbetrag für das 1. Kind: B1: 0; B2: 0; B3: 5,37; B4: 5,37; B5: 5,37 (alle ohne Änderung)
 2. K3 Kinderbestandteil ab inklusive 3. Kind: B1-B5: 381,77 (+2,99%)
 3. KE Erhöhungsbetrag ab inklusive 2. Kind: B1: 0; B2: 0; B3: 16,10; B4: 21,47; B5: 26,84 (alle ohne Änderung)
 4. KI Kinderbestandteil: B1-B5: 122,53 (+2,99%)
 5. V1 Halber Ehegattenbestandteil: B1-B5: 71,67 (+2,99% aus A9 bis A16) => V1 = VH / 2
 6. VH Ehegattenbestandteil: B1-B5: 143,34 (+2,99% aus A9 bis A16)
 2. ab 01.04.2019: gemäß den veröffentlichten Werten
 1. K1 Erhöhungsbetrag für das 1. Kind: B1: 0; B2: 0; B3: 5,37; B4: 5,37; B5: 5,37 (alle ohne Änderung)
 2. K3 Kinderbestandteil ab inklusive 3. Kind: B1-B5: 393,57 (+3,09%)
 3. KE Erhöhungsbetrag ab inklusive 2. Kind: B1: 0; B2: 0; B3: 16,10; B4: 21,47; B5: 26,84 (alle ohne Änderung)
 4. KI Kinderbestandteil: B1-B5: 126,32 (+3,09%)
 5. V1 Halber Ehegattenbestandteil: B1-B5: 73,89 (+3,09%) => V1 = VH / 2
 6. VH Ehegattenbestandteil: B1-B5: 147,78 (+3,09%)


	<p>3. ab 01.03.2020:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. K1 Erhöhungsbetrag für das 1. Kind: B1: 0; B2: 0; B3: 5,37; B4: 5,37; B5: 5,37 (alle ohne Änderung) 2. K3 Kinderbestandteil ab inklusive 3. Kind: B1-B5: 397,74 (+1,06%) 3. KE Erhöhungsbetrag ab inklusive 2. Kind: B1: 0; B2: 0; B3: 16,10; B4: 21,47; B5: 26,84 (alle ohne Änderung) 4. KI Kinderbestandteil: B1-B5: 127,66 (+1,06%) 5. V1 Halber Ehegattenbestandteil: B1-B5: 74,67 (+1,06%) => V1 = VH / 2 6. VH Ehegattenbestandteil: B1-B5: 149,34 (+1,06%)
<p>Kunden-Aktion</p>	 Die Änderungen werden mit dem HRSP ausgeliefert.

<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-PS Öfftl. Dienst</p>		<p>Version 3, SP H4 E0 68</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2740704 - IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Begrenzung von Zuständigkeitsmeldungen</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Bei der Begrenzung von Zuständigkeitsmeldungen im IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld kommt es zu einer Ablehnung seitens des Bundeszentralamts für Steuern (BZSt). Die dazugehörige Fehlermeldung lautet: <i>"Mögliche Doppelfestsetzung/-zahlung! Zeiträume sind bereits von Ihrer Familienkasse belegt. Bitte überprüfen Sie Ihre Meldung."</i></p> <p>Wurde neben der abgelehnten Zuständigkeitsmeldung noch eine an den Zuständigkeitszeitraum anschließende Zahlungsmeldung verschickt, kommt es beim anschließenden Ausführen des Meldungserstellers (Report <i>RPCKGVDO</i> bzw. <i>RPCKGVDO_ALL</i>) zur Fehlermeldung: <i>"Kind <Kindnummer> (IdNr.: <IdNr. des Kindes>): Kollidierende Meldungszeiträume im IT0118"</i>.</p> <p>Zur Begrenzung von Zuständigkeitsmeldungen erwartet das BZSt eine Meldung mit leerem VON-Datum und als BIS-Datum das neue Ende des Zuständigkeitszeitraums. Es werden aber Meldungen mit gefüllten VON- und BIS-Daten erstellt.</p>		
<p>Kunden-Aktion</p>	 Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. <p>Sofern Sie lediglich eine Zuständigkeitsmeldung verschickt haben, führen Sie den Meldungsersteller erneut aus und senden Sie die nunmehr korrekte Begrenzungsmeldung an das BZSt.</p> <p>Haben Sie mit der gleichen Datei auch noch eine an den Zuständigkeitszeitraum anschließende Zahlungsmeldung (für das betroffene Kind) verschickt, prüfen Sie, ob das BZSt die Zahlungsmeldung angenommen hat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Falls nein: Führen Sie den Meldungsersteller erneut aus und senden Sie die 		

	<p>nunmehr korrekte Meldung an das BZSt.</p> <p>2. Falls ja: In diesem Fall hat das BZSt auch automatisch den Zuständigkeitszeitraum in seiner Datenbank begrenzt. Das SAP-System jedoch holt die zuvor veraltete Zuständigkeitsmeldung zurück, sodass es mit der nicht abgelehnten Zahlungsmeldung zu Überschneidungen kommen kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beispiel: Sie haben eine Zuständigkeitsmeldung von Januar 2016 bis Dezember 2018 an das BZSt geschickt. Durch eine rückwirkende Änderung erhält der Berechtigte jedoch ab Oktober 2018 Kindergeld. Sie schicken daher zur Begrenzung eine Zuständigkeitsmeldung von Januar 2016 bis September 2018 und eine Zahlungsmeldung von Oktober 2018 bis Dezember 2018 an das BZSt. Aufgrund des o.g. Fehlers lehnt das BZSt die Zuständigkeitsmeldung ab, nimmt jedoch die Zahlungsmeldung an. • Das BZSt hat damit folgenden Meldungsstand: Zuständigkeit von Januar 2016 bis September 2018 und Zahlung von Oktober 2018 bis Dezember 2018 (korrekt). • Im SAP-System sieht der Meldungsstand wie folgt aus: Zuständigkeit von Januar 2016 bis Dezember 2018 und Zahlung von Oktober 2018 bis Dezember 2018 (Überlappung!). • Um den Stand im SAP-System wieder zurechtzurücken, setzen Sie die ursprüngliche Zuständigkeitsmeldung (von Januar 2016 bis Dezember 2018) mit Hilfe der Sachbearbeiterliste (Report <i>RPCKGLD0</i>) auf "<i>manuell getilgt</i>". Erstellen Sie dann mit Hilfe des Meldungserstellers die fehlende Zuständigkeitsmeldung, schicken diese jedoch nicht an das BZSt. Damit haben ihr SAP-System und das BZSt wieder den gleichen Stand.
--	---

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 3, SP H4 E0 68
Hinweis	2780597 - Schädlicher Austritt bei Wiedereinstellung: Fehler bei manueller Übersteuerung	
Inhalt	Wird eine rückwirkende Tarifierhöhung aufgrund des tariflichen Ausschlussdatums in Verbindung mit einem schädlichen Austritt nicht gewährt, dann kann sich das auch auf eine spätere Wiedereinstellung auswirken. Das ist fehlerhaft.	
Kunden-Aktion	 Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Im Falle der Vorabkorrektur beachten Sie auch die manuelle Vor- bzw. Nacharbeit. Die Aktivierung der Korrektur erfolgt über die neue Teilapplikation SAT2. Im Standard ist dies zum 01.01.2020 der Fall. Eine frühere Aktivierung ist über Tabelle T596D möglich.	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 1, SP H4 E0 68
Hinweis	2788094 - Darstellung des Kinderzuschlag zum Witwengeld nach § 50c BeamtVG im Bescheid ist fehlerhaft (2)	
Inhalt	<p>Nach Einbau von Hinweis 2747109 wird im Bescheid <i>Anlage Zuschlag § 50C</i> der Begriff "Kinderzuschlag § 50c BeamtVG" teilweise ohne und teilweise mit dem Zusatz "(Westdeutschland)" bzw. "(Ostdeutschland)" verwendet. Dies erschwert das Verständnis des Bescheides.</p> <p>Nach Einspielen des Hinweises werden, sofern ein abweichendes Tarifgebiet verwendet wird, im Bescheid <i>Anlage Zuschlag § 50C</i> stets folgenden Begriffe verwendet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinderzuschlag § 50c BeamtVG (Westdeutschland) • Kinderzuschlag § 50c BeamtVG (Ostdeutschland) 	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie Hinweis 2747109 (<i>- Darstellung des Kinderzuschlag zum Witwengeld nach § 50c BeamtVG im Bescheid ist fehlerhaft, Version 4 vom 09.04.2019</i>) eingespielt haben und die Verbesserungen bereits vorab nutzen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 1, SP H4 E0 68
Hinweis	2791276 - Formale Änderungen wegen Checkman	
Inhalt	Dieser Hinweis enthält formale Anpassungen am Einführungsleitfaden wegen Checkman-Fehlern.	
Kunden-Aktion	 Diese Änderung kann nur per HRSP eingespielt werden.	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 7, SP H4 E0 68
Hinweis	2747916 - Abfindungen nach tatsächlichen und rechtlichen Verhältnissen am Tag des Ausscheidens ermitteln	
Inhalt	<p>Bei der Berechnung des Abfindungsbetrages nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag sind die tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse am Tag des Ausscheidens maßgeblich.</p> <p>Bezügeanpassungen, die in den Zeitraum des Dienstverhältnisses fallen, die am Tag des Ausscheidens aber noch nicht im "Gesetz- und Verordnungsblatt" (GVBl) veröffentlicht wurden, werden fälschlicherweise berücksichtigt.</p> <p>Damit die tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse am Tag des Ausscheidens automatisch bei der Berechnung des Abfindungsbetrages geprüft werden, müssen folgende Voraussetzungen gegeben sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die dienstrechtliche Berechnung <i>ABFINDUNG_GVBL_STICH</i> (Abfindung nach tatsächlichen und rechtl. Verhältnissen am Tag des Ausscheidens) ist zum Tag 	

des Austritts für Ihr Dienstrecht aktiv.

Die Aktivierung können Sie im *Einführungsleitfaden* (IMG) unter *Versorgungsadministration -> Versorgungsberechnung BeamtVG -> Kunden- und Länderspezifische Anforderungen -> Einstellungen zum Dienstrecht -> Dienstrechtliche Berechnungen -> Dienstrechtliche Berechnung dem Dienstrecht zuordnen* (Sicht *V_T7PBSCA5C*) vornehmen.

- Die BAdI-Implementierung *HRPADDE_VA_VLTSV_INDBW* (Implementierung: Besonderheiten bei Tariferhöhungen) ist aktiv.

Die Aktivierung können Sie im *Einführungsleitfaden* (IMG) unter *Versorgungsadministration -> Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag -> Besonderheiten bei der Abfindungsberechnung -> BAdI: Besonderheiten bei Tariferhöhungen* vornehmen. Prüfen Sie zusätzlich in der Sicht *Lohnarteneigenschaften* (*V_T511*) Ihre Kundenlohnart, die bei der Berechnung als ruhegehaltfähige Bezüge zu berücksichtigen sind. Sofern diese mit dem Modul der indirekten Bewertung **TARIF** bewertet werden, verwenden Sie stattdessen das Modul **TARDE**. In der SAP-Standardauslieferung wurde diesbezüglich die Musterlohnart *O004* (Grundgehalt, Versorgung) angepasst.

- Nehmen Sie im Falle einer Tariferhöhung im *Einführungsleitfaden* (IMG) unter *Versorgungsadministration -> Tarifliche oder gesetzliche Ereignisse -> Tarifgruppenabhängige Daten festlegen* (Sicht *V_T7PBS00TRF_DAT*) folgende Einstellungen vor:
 - a. Geben Sie im ersten Schritt den Prozentsatz der Bezügeanpassung über einen Eintrag mit dem *Ereignis 6* (allgemeine Erhöhung Versorgungsbezüge) ein. Für diesen Eintrag ist eine *Rechtsgrundlage* zwingend vorzugeben.
 - b. Im zweiten Schritt geben Sie für diese Tariferhöhung über einen Eintrag mit dem *Ereignis 24* (Verkündung GVBl) das Datum der Verkündung vor.


Die Zuordnung der Verkündung zur Tariferhöhung erfolgt über das Kennzeichen der Rechtsgrundlage (z.B. 30 (BBVAnpG 2014/2015)). Eine Tariferhöhung wird nur dann bei der Berechnung der Abfindung berücksichtigt, sofern für diese Tariferhöhung auch ein Datum der Verkündung hinterlegt ist und dieses Datum vor dem Austrittsdatum liegt.

Beispiel:

Mit dem "Bundesbesoldungs- und -versorgungsanpassungsgesetz 2014/2015" (BBVAnpG 2014/2015) wurde eine Bezügeanpassung von 2,8 % zum 01.03.2014 und 2,2 % zum 01.03.2015 beschlossen.

Die Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt erfolgte am 28.11.2014.

Definieren Sie zur Abbildung dieser Bezügeanpassung im Customizing unter *Versorgungsadministration -> Tarifliche oder gesetzliche Ereignisse -> Rechtsgrundlage für tarifliches Ereignis definieren* (Sicht *V_T7PBS00TRF_BAS*) eine entsprechende Rechtsgrundlage:

	<p>30 BBVAnpG 2014/2015</p> <p>In der Sicht V_T7PBS00TRF_DAT sind für die entsprechende Tarifart/-gebiet sowohl die Bezügeanpassungen für das Ereignis 6 als auch das Datum der Veröffentlichung für das Ereignis 24 aufzunehmen.</p> <p>Ereignis 6 (allgemeine Erhöhung Versorgungsbezüge) 01.03.2014 A2 A16 2,8000 30 BBVAnpG 2014/2015 01.03.2015 A2 A16 2,2000 30 BBVAnpG 2014/2015</p> <p>Ereignis 24 (Verkündung GVBI) 28.11.2014 A2 A16 0,0000 30 BBVAnpG 2014/2015</p> <p>Im Falle einer Abfindung mit einem Austritt zum 31.10.2014 würden für die Berechnung beide Bezügeanpassungen nicht berücksichtigt werden.</p> <p>Die Anpassung zum 01.03.2015 liegt nach dem Austritt und kommt deshalb nicht in Betracht, die Anpassung zum 01.03.2014 war zum Datum des Austritts noch nicht veröffentlicht und wird deshalb nicht berücksichtigt.</p> <p>Bei der Berechnung des Abfindungsbetrages erfolgt die Bewertung der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge demnach zum 28.02.2014. Im Teilvorgang Basisbezüge werden aber grundsätzlich immer die ruhegehaltfähigen Dienstbezüge mit Berücksichtigung der Bezügeanpassungen angezeigt.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen, Beachten Sie im Falle es Vorabbaus bitte die notwendigen manuellen Anpassungen.</p>

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 13, SP H4 E0 68
Hinweis	2766829 - Anrechnung § 54 BeamtVG Darstellung der Berechnung im Bescheid und Berücksichtigung des Versorgungsausgleiches bei der Mindestbelassung	
	<p>Mit diesem Hinweis werden die folgenden Korrekturen ausgeliefert.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Dienstrechtliche Berechnung P54_ABS3_P57_MINDBEL wird für das Dienstrecht N2 (DRModG NRW 2016) zum 01.01.2020 aktiviert. Mit dieser Dienstrechtlichen Berechnung wird in der Konstellation Anrechnung nach § 67 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 LBeamtVG NRW mit Versorgungsausgleich beim Witwengeld, bei der Anhebung auf Mindestbelassung gemäß Abs. 3 der Versorgungsausgleich berücksichtigt. Dies entspricht der Anforderung für das Dienstrecht NRW analog zur Konstellation gemäß § 67 Abs. 4 LBeamtVG NRW, welche mit Hinweis 2014652 ausgeliefert wurde. 2. Zwecks besserer Nachvollziehbarkeit der Berechnung in der Bescheiddarstellung und im Abrechnungsprotokoll wird für das Ergebnis 20 v.H. des Witwengeldes die Zwischensumme vor Anwendung des Vomhundertsatzes aufgenommen und die Reihenfolge teilweise angepasst. Das gilt für die Darstellung in der Konstellation Ruhegehalt/Witwengeld wie auch in der Konstellation Witwengeld/Ruhegehalt. 	

Im Bescheid zur Anrechnung nach § 54 (Anlage G, Anrechnung § 54) ist die Darstellung der Berechnung zum Mindestbetrag besser nachvollziehbar.

Wichtig: Diese Änderung am Bescheid zur Anrechnung nach § 54 ist für alle Kunden relevant und wird nicht durch eine Teilapplikation oder Dienstrechtliche Berechnung aktiviert.


Beispiel für die Berechnung des Mindestbetrages nach Abs. 4 (Konstellation Ruhegehalt/Witwengeld):

	Witwengeld ohne Sonderzahlung	2.359,36	EUR
X	20,00 v.H.	471,87	EUR
=	Anteil Witwengeld	471,87	EUR
+	Ruhegehalt ohne Sonderzahlung	3.100,99	EUR
=	Mindestbetrag § 54 Abs. 4	3.572,86	EUR

Beispiel für die Berechnung des Mindestbetrages nach Abs. 3 (Konstellation Witwengeld/Ruhegehalt):

	(Witwengeld inkl. Vers.ausgl., UntB und Zuschläge, ohne Sonderzahlung	1.128,47	EUR
-	Versorgungsausgleich)	30,63	EUR
=	Zwischensumme	1.097,84	EUR
X	20,00 v.H.	219,57	EUR
=	Mindestbetrag § 54 Abs. 3	219,57	EUR


Kunden-Aktion

 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden /erfolgen.


Die Korrektur bzgl. der Anrechnung nach § 67 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 LBeamtVG NRW wird mit der dienstrechtlichen Berechnung P54_ABS3_P57_MINDBEL aktiviert, die im Standard für das Dienstrecht N2 (DRModG NRW 2016) ab dem 01.01.2020 aktiv ist.

Um die dienstrechtliche Berechnung zu einem früheren Zeitpunkt kundenseitig zu aktivieren, ist in der Sicht V_T7PBSCA5C ein entsprechender Eintrag mit dem gewünschten Gültigkeitszeitraum aufzunehmen. Um die im Standard für das Dienstrecht N2 (DRModG

	NRW 2016) aktive dienstrechtliche Berechnung zu deaktivieren, ist in der Sicht V_T7PBSCA5C ein entsprechender Eintrag mit Gültigkeitszeitraum von 01.01.1800 bis 01.01.1800 aufzunehmen.
--	--

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 10, SP H4 E0 68
Hinweis	2698500 - Versorgungsausgleich: Dynamisierung des Teilanpassungsbetrags bei Rentenanpassung	
Inhalt	<p>Bislang muss die Teilanpassung zum Grund "§ 35 VersAusglG (Invalidität oder bes. Altersgrenze)" bei einer Rentenanpassung manuell gepflegt werden.</p> <p>Es besteht keine Möglichkeit für die maschinelle Dynamisierung der Teilanpassung anhand von Entgeltpunkten.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie die Änderungen bereits vorab nutzen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis oder das HRSP ein.</p> <p>Nach dem Einspielen ändert sich das Systemverhalten bei Vorgabe von Grund "§ 35 VersAusglG (Invalidität oder bes. Altersgrenze)":</p> <p>Wenn Sie den Grund "§ 35 VersAusglG (Invalidität oder bes. Altersgrenze)" auswählen und der Betrag im zugehörigen Feld Teilanpassung auf 0 steht, werden die Felder Teilanpassung und das zugehörige Währungsfeld ausgeblendet und stattdessen die Felder Entgeltpunkte und Tarifgebiet (Rente) eingeblendet. Sofern das Betragsfeld Teilanpassung zum Grund "§ 35 VersAusglG (Invalidität oder bes. Altersgrenze)" gefüllt ist, wird nicht auf Entgeltpunkte umgestellt. Wenn Sie anstelle von Entgeltpunkten für den Grund "§ 35 VersAusglG (Invalidität oder bes. Altersgrenze)" wieder die Teilanpassung als Betrag vorgeben möchten, so ist zunächst irgendein anderer gültiger Grund auszuwählen, woraufhin wieder die Felder Teilanpassung und das zugehörige Währungsfeld eingeblendet werden. Anschließend ist zunächst der Betrag einzugeben und dann wieder auf den Grund Grund "§ 35 VersAusglG (Invalidität oder bes. Altersgrenze)" umzustellen.</p> <p>Solange Sie für Bestandsfälle keine Änderungen vornehmen, ändert sich für den Grund "§ 35 VersAusglG (Invalidität oder bes. Altersgrenze)" und die Verwendung des Teilanpassungsbetrages nichts.</p> <p>In Ihren kundeneigenen Bescheiden zu den Smart Forms Musterbescheiden HRPBSDEVA_KUERZUNG_P57 und HRPBSDEVA_KUERZ_P57_O_EHE sind die in der manuellen Nacharbeit beschriebenen Anpassungen vorzunehmen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung	Version 2, SP H4 E0 68
Hinweis	2711704 - Zusatzversorgung: Anbindung an das Notification Tool	
Inhalt	<p>Das <i>Notification Tool</i> ist ein Werkzeug für die Zuordnung, Verteilung und Bearbeitung von Aufgaben, die aus Programmläufen in den verschiedenen Meldeprozessen resultieren (s. Hinweis 2383565 (- <i>Notification Tool - Auslieferung Deutschland</i>,</p>	

	<p>Version 10 vom 08.05.2017)). Mit dieser Auslieferung werden folgende ZV-Reports in das <i>Notification Tool</i> integriert:</p> <ul style="list-style-type: none">• RPBZVMD2 - ZV-Mitarbeiterbescheinigung• RPCZVDD2 - Datenträgererstellung (ZV-Meldewesen)• RPCZVMD2 - Meldungserstellung (ZV-Meldewesen)• RPUZVMD2 - Zusammengefasste Datenträgererzeugung (ZV-Meldewesen)• RPUZVRD2_IN - Einlesen und Abspeichern von Rückmeldungen (ZV-Meldewesen)• RPUZVSD2_IN - Zuordnen von Rückmeldungen zu Personalnummern (ZV-Meldewesen)• RPUZVVD2_IN - Verarbeitung von Rückmeldungen (ZV-Meldewesen)
Kunden-Aktion	<p> Mit diesem SAP-Hinweis werden Änderungen an ZV-Reports des öffentlichen Dienstes zur Anbindung an das <i>Notification Tool</i> ausgeliefert. Die Lösung wird per HRSP ausgeliefert. Als Vorabinstallation können Sie die angehängte Korrekturanleitung einspielen.</p> <p>Beachten Sie bitte im Falle eines Vorabbaus die manuellen Vorarbeiten. Die Dokumentation wird ausschließlich per HRSP ausgeliefert.</p> <p>Aktivierung des Notification Tools</p> <p>Wenn Sie das <i>Notification Tool</i> für die Statistiken aktivieren wollen, müssen Sie - unabhängig ob Sie die Korrekturen per HRSP oder Vorabebau einspielen - wie folgt vorgehen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Pflegen Sie mit Hilfe der Transaktion SM30 die Tabellensicht "V_T77PAY00_NTACT" oder steigen Sie alternativ über das Customizing "Abrechnung Deutschland" -> "Notification Tool" ->"Bereiche und Teilbereiche aktivieren" ein.2. Als Ländergruppierung tragen Sie "01" ein und bestätigen.3. Fügen Sie einen neuen Eintrag mit dem Bereich "OED" und dem Teilbereich "ZV" sowie dem gewünschten Zeitraum, ab dem die ZV für das <i>Notification Tool</i> aktiv sein soll, hinzu.4. Speichern Sie den neuen Eintrag ab.

4. Aktuelle Dateien

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	gt190402_v1.txt uv190402_v4.txt	02.04.2019 02.04.2019
Institutionskennzeichen für die UV	2019_02_26_ik_list.txt	26.02.2019
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0-GES_V51_2019_0404.XML	04.04.2019
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20190117.csv	17.01.2019

